



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske Iopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

2. Jahrgang · Nr. 4 · Amt Peitz, 23.03.2011

Heinersbrück feierte Jubiläumsfastnacht



Frohgelaut wurde am 1. Märzwochenende die 125. Fastnacht in Heinersbrück gefeiert und damit der Winter kräftig ausgetrieben. 62 Paare zogen in Begleitung der Branitzer Blasmusikanten durch das Dorf. Nach dem Ausmarsch ab der Gaststätte wurde an der alten Feuerwehr für das traditionelle Gruppenfoto Halt gemacht. Die Fastnacht war gleichzeitig der Auftakt für die im Jahresverlauf folgenden Veranstaltungen und Feierlichkeiten zum 600-jährigen Jubiläum des Ortes. Zum Festwochenende am 09./10. Juli werden wieder viele Besucher in Heinersbrück erwartet.

Operetten-Show im Festungsturm

am Sonnabend, 26.03.2011
um 19:00 Uhr

Zur Saisoneroöffnung der Peitzer Museen: Erleben Sie mit der Operetten-Show „Primavera“ eine spritzig-unterhaltsame Musik-Revue mit bekannten und beliebten Melodien aus dem Reich der heiteren Muse, wobei Strauß & Co mit Sketch und Comedy aufeinanderprallen.

Die Operettenshow, produziert von Daniela Müller, wird Sie mit Walzermelodien, prachtvollen Kostümen, Berliner Witz, Humor und vielen Überraschungen begeistern.

Freuen Sie sich auf musikalische Glanzlichter mit Frack und Zylinder.

Viel Spaß!

Karten sind im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, erhältlich:
Tel.: 03 56 01 81 50.

Karneval in Peitz „Peitz, du mein Peitz, du hast viele/r Arten Reiz“



(Foto: Dr. K. Lange)

Diamantenklau in Weiss-Blau - mit Diebsdorf HELAU

Unter diesem Motto hatten die Peitzer Karnevalisten zur diesjährigen Narrensaison gerufen und wieder ein tolles Programm vorbereitet. Angefangen wurde mit dem Kinderkarneval. Die Senioren feierten am 4. März und es folgte das Faschingswochenende auf dem Peitzer Marktplatz. Auch am großen Fastnachtsumzug in Cottbus nahmen Peitzer und Turnower Karnavalisten sowie die MobiThek aus Teichland teil.

Das Bürgerbüro informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Bürgerbüro des Amtes Peitz bleibt am 23. April 2011 (Ostersamstag) geschlossen.

Bis Donnerstag, 21.04. und ab Dienstag, 26.04.2011 erreichen Sie uns zu den gewohnten Sprechzeiten:

Montag bis Freitag
von 09:00 - 18:00 Uhr sowie
an jedem 2. und 4. Samstag im Monat
von 09:00 - 12:00 Uhr.

S. Patzer,
Bürgerbüroleiterin

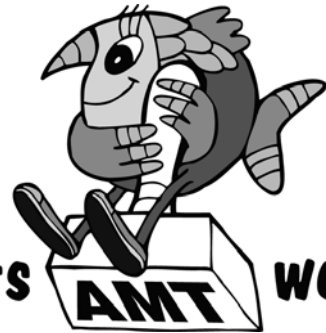
Vor der Sommerpause - ... nochmal Theater

Die Theater Company Peitz präsentiert „Boing, Boing“ am 16. und 17. April im Rathaus

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe









Gewässerschau 2011	Seite 3
Hinweis zur Durchführung der Osterfeier	Seite 3
Fundbüro aktuell	Seite 3
Information zum Bauvorhaben Kohlebrücke Heinersbrück	Seite 3
Straßenbaumaßnahmen in Forst	Seite 4
Gründung Bündnis der Ortsvorsteher	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 4
Erlebnispark Teichland nominiert für Tourismuspreis	Seite 5
Turnow-Preilack: „Energie-Kommune“	Seite 5
Harmonie der Natur - in Jänschwalde	Seite 6
Diebsdorf Helau ...	Seite 6
Tänzerische Vielfalt beim Tag des Tanzes	Seite 7
Ausschreibung zum Brandenburgischen Kunstpreis	Seite 7
Falken Musikwettbewerb - Ausschreibung	Seite 7
Veranstaltungstipps	Seite 8
Haus der Generationen Jänschwalde	Seite 8
Ein neuer Anfang - Peitz 1945	Seite 9
Ostern bei den Sorben	Seite 11
So ist die wendische Seele ...	Seite 11
Podiumsdiskussion ... Sorbisch modern ...	Seite 12
Fastnacht in Teichland OT Neuendorf 2011	Seite 12
Fasching in den Kitas	Seite 14
Abgeordnete besuchen Kita Sonnenschein Peitz	Seite 16
Wirtschaftsberatung	Seite 16
Peitzer Unternehmer-Stammtisch	Seite 16
Gratulation zur Geschäftseröffnung	Seite 17
ILB-Beratungen	Seite 17
Wirtschaftsrat Peitz e. V.	Seite 17
Netzwerk gesunde Kinder ... Angebote	Seite 18
Informationsnachmittage zur Ausbildung	Seite 18
Feriensprachreisen Sommer 2011/2012	Seite 18
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 19
Vogelbörse	Seite 20
Frühlingsskatturnier	Seite 20
Maibaumstellen 2011 - starker Verein gesucht	Seite 20
Der Historische Verein zu Peitz lädt ein	Seite 20
Fastnachtsgesellschaft Drehnower Vorstadt sagt Danke schön	Seite 21
Teichland Stiftung - 1. Förderperiode	Seite 21
Ortsgruppe FF Turnow lädt ein	Seite 22
Baumaßnahmen an Feuerwehrgerätehäusern - Planungsstand	Seite 22
Herzlichen Glückwunsch an S. Schütze	Seite 22
Fußball	Seite 22
Ortsgruppe Volkssolidarität	Seite 23
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	Seite 23
Frühjahrssammlung Caritas	Seite 23
Stimmungsvoller Seniorenkarneval	Seite 24
Veranstaltungen der AWO - Seniorenbegegnungsstätte	Seite 24
Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratuliert	Seite 25
Gottesdienste	Seite 25



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
			
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Iłowa, Polen
			
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	

VERLAG WITTICH

Herausgeber:
 Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 03 56 01/38 -0, Fax: 38 -1 70
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 03 56 01/38 -1 15, Fax: 38 -1 77, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:
 - Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 0 35 35/4 89 -0, Fax: 0 35 35/4 89 -1 15
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Anzeigenannahme/Beilagen:
 - Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 0 356 01/2 30 80 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

IMPRESSUM

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.385 Stück pro Ausgabe. Einzelnummern sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. Mwst. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelnummernplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 05/2011: Donnerstag, 31. März, 16:00 Uhr

Nr. 06/2011: Dienstag, 19. April, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 05/2011: Mittwoch, dem 13. April 2011

Nr. 06/2011: Mittwoch, dem 4. Mai 2011

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Mitteilung des Bauamtes

Information des Wasser- und Bodenverbandes Neiße-Malxe-Tranitz

Gewässerschau 2011

Der Wasser- und Bodenverband Neiße-Malxe-Tranitz führt die Gewässerschau 2011 im Amt Peitz

am Montag, dem 11. April 2011 durch.

Beginn: 09:00 Uhr

Treffpunkt: Amt Peitz, Schulstr. 6
Zbaszynek-Raum

Eigentümer und Erbbauberechtigte, die Flächen im Amtsbe-
reich besitzen, haben die Möglichkeit, Probleme und Hinwei-
se zum Thema Gewässerschau 2011 schriftlich

oder per Fax: 03 56 01 3 81 72) bis zum 25. März 2011 im
Amt Peitz einzureichen. Die betroffenen Landwirte und Agrarge-
nossenschaften werden für die Gewässerschau 2011 eingeladen.

M. Krüger

Sachbearbeiter Tiefbau

Weitere Hinweise zur Durchführung des traditionellen Osterfeuers

Sehr geehrte Bürgerinnen und
Bürger,

Seitens des Umweltamtes
des Landkreises Spree- Neiße
wurde das Amt Peitz über den
folgenden Sachverhalt zur Ge-
nehmigung von Traditionsfeu-
ern (Osterfeuer) mit Schreiben
vom 15.02.2011 informiert:

„Traditionsfeuer werden oft
zur Abfallentsorgung miss-
braucht. Übrig bleiben nach
der Veranstaltung Brandabfä-
lle. Diese werden entweder bis
zum nächsten Feuer am Ort
belassen oder die Entsorgung
erfolgt nicht ordnungsgemäß.
In einigen Fällen wurden in der
Vergangenheit die Restabfälle
in der näheren Umgebung ent-
sorgt.“

**Demzufolge wird seitens der
genehmigenden Behörde,
hier das Amt Peitz, festge-
legt, dass die Brandreste
nach der Veranstaltung einer
ordnungsgemäßen Entsor-**

**gung in einer zugelassenen
Abfallentsorgungsanlage zu-
zuführen sind. Die Brandflä-
che ist abzudecken.** Dies gilt
für alle öffentlich genehmigten
Osterfeuer (Jugendclubs- Ju-
gendinitiativen, Sportvereine,
Feuerwehr u. Ä.).

Die **Entsorgungsnachweise**
sind spätestens 8 Wochen
nach der Veranstaltung der
Genehmigungsbehörde **un-
aufgefordert vorzulegen.**

Wird der Nachweispflicht nicht
nachgekommen, wird die Un-
tere Abfallwirtschafts- und Bo-
denschutzbehörde des Land-
kreises Spree- Neiße tätig und
leitet ein Verfahren gegen den
Antragsteller ein.

Mit der Genehmigung des
Traditionsfeuers erhalten die
Antragsteller diese Hinweise
nochmals.

Krautz

Mitarbeiter Ordnungsamt

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz
seit dem 03.01.2011 abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
03.01.11	Peitz, Marktplatz	1 Tuch Farbe grau - gestreift 1 Jacke Farbe schwarz
11.01.11	Peitz, Mittelstraße	1 Autoschlüssel mit Anhänger CE-KY 879
21.01.11	Peitz, Schulstraße 2 Mosaik-Grundschule	diverse Sachen, Mützen, Jacken, T-Shirts u. a.
01.02.11	Peitz, Schulstraße 8, Amtsbibliothek	Fotoapparat, 1 Brille
03.02.11	Peitz, Alte Bahnhofstraße	1 Damenfahrrad Farbe lila 1 Damenfahrrad Farbe blau
08.02.11	Peitz, Juri- Gagarin-Str. 6a Oberschule „Peitzer Land“	diverse Sachen, Handschuh, Mützen, Pullover u. a.
15.02.11	Peitz, Artur- Becker-Straße	1 Autoschlüssel mit grünem Karabinerhaken
23.02.11	Peitz, Maxim- Gorki-Straße	2 Schlüssel

**Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro
des Amtes Peitz abgeholt werden.**

Landesbetrieb Straßenwesen

Information zum Bauvorhaben

Brücke über die Kohlebahn Heinersbrück (B 97)

Im Monat März beginnen die
Brückenbauarbeiten an der
Kohlebahnunterführung bei Hei-
nersbrück.

Die Bundesstraße 97 wird ca.
2 km südlich von Heiners-
brück über eine Gleisanlage
der Vattenfall AG geführt.

Das bestehende Brückenbau-
werk weist erhebliche Schä-
den auf. Darüber hinaus ent-
sprechen Absturzsicherung und
Verkehrsquerschnitt nicht mehr
den aktuellen Standards. Da
Reparatur- und Ertüchtigungs-
maßnahmen unwirtschaftlich
sind, erfolgt ein Brückenneu-
bau. Um die Verkehrsein-
schränkungen so gering wie
möglich zu halten, wird die
neue Brücke neben der Alten

errichtet. Somit wird der Ver-
kehr während der gesamten
Bauzeit noch über die Altbrü-
cke geführt. Zeitweilig werden
Ampelregelungen erforderlich;
Vollsperrungen und großräu-
mige Umleitungen sind jedoch
nicht geplant.

Nach Fertigstellung des Bau-
werks einschließlich der Ram-
pen von jeweils ca. 500 m
Länge wird die alte Brücke
abgebrochen; die dazugehö-
rigen Straßendämme werden
zurückgebaut.

Die neue Brücke wird als Ein-
feldrahmenkonstruktion auf
Bohrpfahlgründung errichtet.
Zur Herstellung des Überbaus
werden 25 m lange Stahlbe-
tonfertigteilträger verwendet.

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen -
hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Der neue Brückenquerschnitt berücksichtigt einen Radweg auf der nördlichen Brückenkappe. Der Radweg wird entlang der gesamten Baustrecke straßenbegleitend als Zweirichtungsradschulweg geführt. Auf der Ostseite erfolgt der An-

schluss an den vorhandenen Wirtschaftsweg nach Heinersbrück. Der Einmündungsbereich der Kreisstraße 7136 nach Bärenbrück wird um ca. 40 m in westliche Richtung verschoben. Die Ausbaulänge der Kreisstraße beträgt 180 m.

Die Baukosten sind mit ca. 3 Mio Euro veranschlagt und werden in voller Höhe vom Bund getragen. Als Zeitpunkt der Inbetriebnahme für die Neubaustrecke ist August 2012 vorgesehen. Derzeit beginnen die Bauarbeiten und werden

nach planmäßigem Verlauf bei einer vertraglichen Bauzeit von 22 Monaten im Dezember 2012 beendet sein. Der Landesbetrieb Straßenwesen bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die auftretenden Erschwernisse und Behinderungen.

Straßenbaumaßnahmen in Forst (Lausitz) machen Umleitungen zur Kreisverwaltung nötig

Am Montag, dem 14.03.2011 begannen die Bauleistungen zum Ausbau der Inselstraße und der Heinrich-Heine-Straße in Forst. Bis zum Jahresende werden hier die unterirdischen Kanäle und Leitungen erneuert sowie die Inselstraße und die Heinrich-Heine-Straße selbst ausgebaut.

Die Bauarbeiten beginnen vorerst in der Heinrich-Heine-Straße, die für den Verkehr voll gesperrt wird. Eine Umleitung wird über die Parkstraße und Jänickestraße ausgeschildert. Die Zufahrt zum Parkplatz an der Kreisverwaltung ist dann nur über die Jänickestraße möglich. Eine innerörtliche

Umleitung ist ab Gubener Straße ausgeschildert.

Während der Bauarbeiten wird die Bushaltestelle in der Heinrich-Heine-Straße, Haltestelle der Stadtlinie 855, in Abstimmung mit der Neißeverkehr GmbH in die Richard-Wagner-Straße, Höhe Oberstufenzentrum, verlegt. An-

derungen hierzu können sich während der Durchführung der Bauleistungen im Kreuzungsbereich Heinrich-Heine-Straße/Jänickestraße ergeben. Die Bürger werden gebeten, die geänderte Verkehrsführung zu beachten.

Pressestelle der Stadt Forst (L.)

Gründung: Bündnis der Ortsvorsteher/-innen des Landkreises Spree-Neiße

Am 09. März 2011 gründeten Ortsvorsteher/-innen des Landkreises Spree-Neiße in Simmersdorf ein Bündnis.

Ziel des Bündnisses ist es, auf der Ebene der Ortsvorsteher/-innen neue Ideen zu finden, um das gesellschaftliche Leben im ländlichen Raum positiv und gemeinsam mit den Bürgern zu gestalten. Das Bündnis will Antworten auf die Frage erarbeiten „Wie können wir die Zukunft der Dörfer mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen lebenswert gestalten?“.

Außerdem streben die Bündnismitglieder einen regen Erfahrungsaustausch auf allen politischen Ebenen an, um den Verständigungsprozess zwischen unterschiedlichen kommu-

nalen Strukturen zu beleben. Dabei spielt die Beteiligung der Menschen, die in den Dörfern leben, eine große Rolle.

Erste Arbeitsfelder beinhalten:

- *Bildungsräume im Dorf* - durch den Wegfall der Schulstandorte werden Kinder, Jugendliche und Eltern in die Städte gezogen und dort findet dann auch zunehmend das ehrenamtliche Engagement statt; Dörfer bluten somit regelrecht aus. Es muss also qualitativ hochwertige, aber auch finanziell mögliche Bildungsangebote in und für die Dörfer geben, um Menschen zu halten und wieder zurückzuholen.

- *Zivilgesellschaftliches Engagement* - durch demografische Entwicklung, meist aber auch wegen des Gefühls, kaum etwas

bewegen zu können, wird zivilgesellschaftliches Engagement in den Dörfern immer schwächer. Wie kann dieser Bereich attraktiv belebt werden und aktive Teilhabe geweckt werden? Es braucht Themen, die für die Bürger/-innen in den Dörfern relevant sind und es braucht positive Erfahrungen für Engagierte.

- *Politik in Dörfern* (als Resultat von erfolgreichen Handlungsschritten in o.g. Themenfeldern): Wie kann die Problematik der Dörfer und Ortsteile von Städten und Gemeinden in politischen Gremien wirksame Beachtung und Unterstützung finden?

Das Bündnis ist offen für alle Ortsvorsteher/-innen des Landkreises. Das Bündnis arbeitet auf einer demokratischen Basis.

Das Bündnis wird gegründet von: Eberhard Brünsch (Groß Luja), Eberhard Müller (Neiße Malxetal), Wilfried Budarick (Kunersdorf), Reinhard Oßmann (Kolkwitz), Lothar Hendrichk (Hornow-Waldelsdorf), Christiane Pfaffe (Müschchen), Hardy Kordian (Muckrow), Werner Plonka (Schwarze Pumpe) Harry Krause (Lieskau), Doris Tamm (Simmersdorf), Ursula Kühn (Klein Gaglow), Roland Hornick (Groß Jamno), Mario Lehmann (Koppatz)

Das Bündnis ist offen für alle Ortsvorsteher/innen des Landkreises. In Kürze werden offizielle Bündnispartner benannt.

Bis dahin steht als Ansprechpartner zur Verfügung: Manuela Kohlbacher, Tel.: 01 60 09 60 2 89 23

Müllentsorgung

Restmüll

Montag/gW 04.04.2011
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag/gW 05.04.2011
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz:

Montag/ugW 28.03.2011, 11.04.2011
OT Grieben

Gelber Sack/Gelbe Tonne

• **OT Grieben:** Donnerstag, gW 24.03.2011, 07.04.2011

• **Drachhausen, Drehnow, Turnow, Preilack** Freitag, gW 25.03.2011, 08.04.2011

• **Stadt Peitz** Dienstag, ugW 29.03.2011, 12.04.2011

• **WT Radewiese, OT Drewitz** Donnerstag, ugW 31.03.2011

• **OT Jänschwalde-Ost, Heinersbrück, OT Grötsch, OT Jänschwalde-Dorf, Gem. Tauer, OT Schönhöhe, Gemeinde Teichland alle OT:** Freitag, ugW 01.04.2011

Blaue Tonne/Papier

• OT Turnow **Mo., 28.03.2011**

• OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz **Di., 29.03.2011**

• OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe **Mo., 04.04.2011**

• Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz **Do., 07.04.2011**

• Heinersbrück, WT Radewiese **Mi., 13.04.2011**

• Tauer, OT Preilack **Mo., 18.04.2011**

• OT Maust, OT Neuendorf, OT Grieben **Di., 19.04.2011**

* Fällt 2011 der Entsorgungstag auf einen Feiertag, so verschieben sich die Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

gW = gerade Kalenderwoche ugW = ungerade Kalenderwoche



Erlebnispark Teichland für den Tourismuspreis 2011 nominiert

Bereits zum 11. Mal wurde am 11. März der Tourismuspreis des Landes Brandenburg für innovative touristische Angebote und Projekte verliehen.



Urkunde der Gemeinde Teichland.

Auch der Erlebnispark Teichland hatte sich auf die Ausschreibung des Wirtschaftsministeriums in Zusammenarbeit mit der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH beworben. Aus 29 eingegangenen Bewerbungen hat eine Jury 9 Beiträge für die Verleihung des Tourismuspreises nominiert.



Bürgermeister Helmut Geissler und Amtsdirektorin Elvira Hölzner anlässlich der Preisverleihung.

Im Vordergrund der Auswahl standen Kriterien wie Angebote zum Themen- und Tagestourismus, Angebote für ausländische Gäste, innovative Konzepte und Projektstrategien.

Die Preise wurden am Freitagabend durch den Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Ralf Christoffers, übergeben.

Die Preisträger 2011:

1. Bootcamping GmbH Miltenberg
- einzigartige Weltneuentwicklung, der Wohnwagen kann auf einem Kataran-Floss festgemacht werden und so wird ein Hausbooturlaub der besonderen Art ermöglicht
2. Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
- Radtouristische Tagesangebote in Verbindung mit Kulturtourismus, Konzert-, Schloss- und Gartenbesichtigungen für die ganze Familie
3. Seefestival Wustrau
- die Seebühne auf dem Ruppiner See als Schau-

platz für Theater, Musical und Broadwayshow unter Berücksichtigung regionaler Werke

Die Gemeinde Teichland gehörte zwar nicht zu den drei Preisträgern, aber dennoch zu den 9 Besten in Sachen Tourismus im Land Brandenburg. So gibt es auch keinen Grund

betrübt zu sein, denn die Teichländer können stolz sein auf die Nominierung und die damit verbundene Anerkennung des Projekts Erlebnispark als touristisch nachhaltiges und innovatives Projekt im Land Brandenburg.

(kü)

Turnow-Preilack - „Energie-Kommune“

Am 17. Februar 2011 wurde nun der Gemeinde die Urkunde zur Auszeichnung mit dem Titel „Energie-Kommune“ übergeben.

Die Agentur für Erneuerbare Energien kürt jeden Monat eine „Energie-Kommune des Monats“. Mit diesem Titel würdigt die Agentur für Erneuerbare Energien vorbildliche kommunale Energieprojekte und stellt sie auf dem Infoportal www.kommunal-erneuerbar.de ausführlich vor.

Ausgezeichnet werden dabei Gemeinden, die sich aktiv für den Ausbau der erneuerbaren Energien vor Ort einsetzen, in eine zukunftssträchtige, regenerative Energieversorgung investieren und dadurch erhebliche Vorteile ernten: Erneuerbare Energien stärken die heimische Wirtschaft, schaffen Arbeitsplätze und machen unabhängig von Brennstoffimporten.



2009 konnte in der Gemeinde das weltweit zweitgrößte Solarkraftwerk eingeweiht werden. Es hat eine installierte Leistung von 53.000 Kilowatt und kann etwa 15.000 Haushalte mit sauberem Solarstrom versorgen. Das Besondere daran: Das Solarkraftwerk befindet sich auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Lieberose. Dieser ging nach dem Abzug der Sowjetarmee im Jahr 1992 in den Besitz des Landes Brandenburg über - mit allen Altlasten.

Neben scharfer Munition auf dem Gelände sorgten vor allem Chemikalien für Gefahr und verunreinigten den Boden und das Grundwasser. Seit Januar 2008 haben Kampfmittleräumdienste auf der Lieberoser Heide eine Fläche von rund 400 Hektar von Munition und chemischen Altlasten befreit. Die dafür notwendigen fünf Millionen Euro konnten durch eine Einmalzahlung der Investoren des Solarkraftwerks und durch die Pachteinnahmen für das Gelände finanziert werden. „Die ganze Gemeinde steht hinter dem Projekt. Bürger und Gemeindeverwaltung haben sich regelmäßig getroffen, um es voranzutreiben und Hindernisse aus dem Weg zu räumen“, erinnert sich Bürgermeister Helmut Fries. Innerhalb von nur 30 Monaten wurden die Aufstellung des Bauplanes, die Beseitigung der zurückgelassenen Kampfmittel und der Aufbau der Anlage durchgeführt. Die Unternehmen First Solar und juwi investieren insgesamt 160 Millionen Euro, um das Solarkraftwerk zu realisieren. First Solar liefert die ca. 700.000 Photovoltaikmodule in modernster Dünnschichttechnologie. Sie werden überwiegend im Werk Frankfurt/Oder hergestellt.

Bürgermeister Helmut Fries: „Hier ist in kurzer Zeit etwas entstanden, das Seinesgleichen sucht. Viel Kraft und Zeit ist von allen Beteiligten dafür aufgebracht worden, um die hinterlassenen chemischen Altlasten und die Munition aus dem Boden zu holen. Innerhalb von gut 2 1/2 Jahren wurde die Aufstellung des B-Planes, die Beräumung und der Aufbau der Anlage vollzogen. Es zeigt sich hier, dass Energiegewinnung sowie Natur- und Umweltschutz nicht im Gegensatz stehen müssen. In der fertig gestellten Nordfläche haben sich Vögel angesiedelt, die hier nicht nachgewiesen waren.“

(kü)

Tänzerische Vielfalt beim „5. Tag des Tanzes“

Zum „5. Tag des Tanzes“ der Musik- und Kunstschule des Landkreises Spree-Neiße werden **am Samstag, dem 16. April 2011 von 14:00 bis 17:00 Uhr in Forst** (Lausitz) 17 Tanzgruppen mit insgesamt 200 Teilnehmern erwartet. In den Genren Kindertanz, Showtanz, Ballett, Irish Dance, Ausdruckstanz, Orientalischer Tanz und Modern Dance erwartet die Besucher ein eindrucksvoller Nachmittag mit jüngsten und jung gebliebenen Tänzerinnen und Tänzern. Sie alle haben Freude an Bewegung, sind im Alter von 4 bis 55 Jahren und zeigen mit

ausdrucksstarken und fassettenreichen Choreographien die Kunst des Tanzes.

Alle Gäste können sich auf Tänzerische Kreationen wie den „Lichtertanz“, „Schnappi“, „Zigeunerweise“, „Soft Shoes Dance“, „Alm Gaudi“ oder „Samba“ freuen.

32 Tänze oder Medleys werden in der Mehrzweckhalle in der Jahnstraße in Forst (L.) zu erleben sein. Alle Teilnehmer tanzen um den großen Wanderpokal, den Publikums- und den Nachwuchsförderpreis der Musik- und Kunstschule.

Sonja Junghänel

Leiterin Musik- und Kunstschule

Ausschreibung zum Brandenburgischen Kunstpreis

der Märkischen Oderzeitung 2011

Die Märkische Oderzeitung lädt Künstlerinnen und Künstler ein, sich für den Brandenburgischen Kunstpreis 2011 zu bewerben. Die in Kooperation mit der Stiftung Schloss Neuhardenberg und unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck, zu verleihende Auszeichnung umfasst **Werke der Malerei, Grafik und (Klein-) Plastik**.

Über die Vergabe der dotierten Preise entscheidet eine Jury unter der Leitung von Chefredakteur Frank Mangelsdorf, der unter anderen Prof. Brigitte Rieger-Jähner, Dr. Sibylle Badstübner-Groeger, Maria Ossowski, Dr. Gerlinde Förster, Caroline Gille, Joachim Böttcher, Wolfgang de Bruyn und Bernd Kauffmann, Peter Liebers angehören. **Die Preisverleihung findet am Sonntag, dem 26. Juni 2011, 11 Uhr, in der Ausstellungshalle der Stiftung Schloss Neuhardenberg statt und ist mit einer Ausstellung der von der Jury ausgewählten Arbeiten verbunden.**

In diesem Rahmen wird zum vierten Mal der Ehrenpreis des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg für Bildende Kunst verliehen.

Die Ausstellung ist bis zum 24. Juli dienstags bis sonntags, 11-19 Uhr, zu sehen.

Bewerben können sich alle Künstlerinnen und Künstler, die im Land Brandenburg leben oder arbeiten. Die Anzahl der Einreichungen ist auf ein Werk begrenzt, das aber aus

mehreren Teilen bestehen kann und in den letzten zwölf Monaten entstanden sein soll.

Prämiert wird nur das einzureichende Original, da eine Ausstellung folgen wird. Die Arbeiten sollten die Maße von 200 x 130 cm nicht überschreiten.

Skulpturen sollten von einer Person bewegt werden können. Zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen. Deshalb gehören zu den Bewerbungsunterlagen eine Vita in digitalisierter Form mit Angaben zum Geburtsjahr und -ort, zur Ausbildung, zu Arbeitsbereichen, gegenwärtigem Wohn- und Arbeitsort, über die jeweils fünf wichtigsten Personalausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen. Es werden ein Porträtfoto und ein Werksfoto benötigt sowie Angaben zum eingereichten Werk: Künstlername, Titel des Kunstwerks, Entstehungsjahr, Technik, Maße (Höhe vor Breite) und Versicherungssumme sowie eine kurze Erläuterung zur eingereichten Arbeit - alles möglichst in digitalisierter Form.

Einreichungszeitraum **vom 4. - 6. April 2011 jeweils von 10 bis 16 Uhr,**

Ort: Frankfurt (Oder), Logenstr. 8 (Oderturm), 13. Etage; Anfahrt durch die Tiefgarage über Karl-Marx-Straße bzw. Große Scharnnstraße.

Informationen:

01 51 1 41 62 22 85;

01 51 11 31 21 62;

03 35 5 53 05 11.

E-Mail: kunstpreis@moz.de; Internet: www.kunstpreis.moz.de

Falken-Musikwettbewerb

16. Wettbewerb für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend des Landkreises Spree-Neiße unter der Schirmherrschaft der FALKEN OFFICE PRODUCTS GmbH Peitz

A. Zielsetzung

Mit dem Falken-Musikwettbewerb fördern die Falken Office Products GmbH, die Stadt Peitz und der Landkreis Spree-Neiße junge Künstler, die ihr Können als Solist oder Ensemblemitglied auf dem Konzertpodium präsentieren wollen.

Damit leisten alle Partner und Initiatoren einen wesentlichen Beitrag für die musikalische Jugendbildung im Landkreis Spree-Neiße. Dieser Wettbewerb versteht sich einerseits als Förderprogramm für musikalisch ambitionierte und talentierte junge Menschen und zeigt andererseits Maßstäbe für die Art und die Qualität des Musizierens bei der Auseinandersetzung mit Werkschöpfungen unterschiedlicher Epochen.

B. Preise

1. Falken-Wanderpokal dotiert mit 500,- EUR für die höchste Gesamtpunktzahl
2. Falken-Preis dotiert mit 150,- EUR für die höchste Punktzahl in der Wertungsgruppe I
3. Falken-Preis dotiert mit 150,- EUR für die höchste Punktzahl in der Wertungsgruppe II
4. Falken-Preis dotiert mit 150,- EUR für die höchste Punktzahl in der Wertungsgruppe III
5. Falken-Preis dotiert mit 150,- EUR für die höchste Punktzahl in der Wertungsgruppe IV
6. Förderpreis der Stadt Peitz dotiert mit 125,- EUR für den für die höchste Punktzahl in der Duo/Ensemble-Wertung
7. Förderpreis des Landkreises Spree-Neiße dotiert mit 125,- EUR für die interessanteste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes
8. Förderpreis des Vereins „Freunde und Förderer der Musik- und Kunstschule des Landkreises SPN“ dotiert mit 100 Euro für den

jüngsten delegierten Teilnehmer

An alle Teilnehmer am Falken-Musikwettbewerb werden eine Teilnehmeranerkennung und eine Urkunde, gefördert durch den Landkreis Spree-Neiße, übergeben.

C. Wettbewerbsbedingungen

1. Ausschreibung

Der Falken-Musikwettbewerb ist für folgende klassische Fächer ausgeschrieben:

Blasinstrumente

Solo mit einem Begleitinstrument oder in gleicher Besetzung bis zu 5 Schülern (Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Bariton, Tenorhorn, Posaune, Tuba, Waldhorn, Oboe)

Zupfinstrumente

Solo oder in gleicher Besetzung bis zu 5 Schülern (Gitarre, Mandoline)

Gesang

Solo mit einem Begleitinstrument oder als Gruppenwertung bis zu 4 Sängern

Streichinstrumente

Solo mit einem Begleitinstrument oder in Besetzung bis zu 5 Spielern (Violine, Viola, Cello)

Akkordeon

Solo oder in Besetzung bis zu 5 Spielern

Klavier

Solo oder vierhändig Klavier-Kammermusik Klavier und 1 bis 5 Streich- oder Blasinstrumente *Kammermusik-Ensemble* in gemischter Besetzung bis zu 5 Spielern

2. Zugelassene Altersgruppen

(Stichtag 28. Mai 2011)
Wertungsgruppe I bis 10 Jahre
Wertungsgruppe II 11 bis 13 Jahre
Wertungsgruppe III 14 bis 16 Jahre
Wertungsgruppe IV 17 bis 19 Jahre

3. Teilnahmeberechtigung für Jugendliche im Instrumental- und Vokalbereich

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen, soweit sie nicht in musikalischer Berufsausbildung stehen, in nichtmusikalischen Berufen tätig oder in Ausbildung sind. Die Ausbildung muss ausschließlich durch eine Musikschule, einen privaten Musikpädagogen oder Institution erfolgen, die keiner künstlerischen Spezial-

oder Hochschule angeschlossen ist. Das Höchstalter ist 19 Jahre.

In der Instrumental-Gruppenwertung können Spieler bis 20 Jahre beteiligt sein, wenn das Durchschnittsalter der Gruppe die Grenze von 19 Jahren nicht überschreitet. Teilnahmerechtlich sind Kinder und Jugendliche, die ihren Hauptwohnsitz oder ihre musikalische Ausbildung im Landkreis Spree-Neiße haben.

4. Vortragsliteratur

Das Vorspielprogramm kann frei gewählt werden. Es sollte möglichst Originalwerke aus verschiedenen Musikepochen, darunter ein Werk aus der Musik des 20. Jahrhunderts (Komponisten geboren nach 1910), enthalten.

5. Bewertung

Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, die in einer Altersgruppe angemessene künstlerische Leistung zu bewerten. Für die Beurteilung ist die musikalische und spiel-, bzw. gesangstechnische Darbietung der vorgetragenen Werke maßgebend. Hierbei spielen insbesondere Kriterien wie künstlerische Gestaltung, Spieltechnik, Texttreue, stilistisches Verständnis, Qualität des gemeinsamen Musizie-

rens und Musizierfreude eine Rolle. Bewertet wird grundsätzlich die Interpretation in ihrer künstlerischen Qualität. Dabei spielt die Schwierigkeit des Werkes eine nachgeordnete Rolle. Innerhalb einer Altersgruppe werden unabhängig vom unterschiedlichen Alter der einzelnen Teilnehmer, gleiche Maßstäbe angelegt. Auswendigspiel wird nicht eigen bewertet. Die Bewertung der Teilnehmer erfolgt durch eine Jury. Sie hat das Recht bei Zeitüberschreitungen das Vorspiel abzubrechen.

Die Jury bewertet die Leistung mit Prädikaten und Punkten in der Vorauswahl und der Endrunde des Wettbewerbes am Wettbewerbstag wie folgt:

teilgenommen
1 - 10 Punkte mit Erfolg teilgenommen
11 - 15 Punkte mit gutem Erfolg teilgenommen
16 - 20 Punkte mit sehr gutem Erfolg teilgenommen
21 - 22 Punkte mit hervorragendem Erfolg teilgenommen
23 - 25 Punkte

Der Wanderpokal geht an den Teilnehmer mit der höchst-

ten Gesamtpunktzahl und ist nicht mit dem Gewinner eines Falkenpreises identisch. Die Bewertung erfolgt durch die Juroren nach vollen Punkten von 1 bis 25. Das Ergebnis der durchschnittlichen Punktzahl wird kaufmännisch gerundet.

(z. Bsp. 23,5 Punkte = 24,0 Punkte; 23,4 Punkte = 23,0 Punkte)

6. Instrumentalbegleitung

Auch jugendliche Begleitpartner in der instrumentalen und vokalen Solowertung werden bewertet. Als Begleitinstrumente sind zugelassen: Klavier, Cembalo, Gitarre und Akkordeon

7. Vortragszeit in der Solowertung

bis 10 Jahre: bis 6 Minuten
11 bis 13 Jahre: bis 8 Minuten
14 bis 16 Jahre: bis 10 Minuten
17 bis 19 Jahre: bis 15 Minuten

8. Vorspielzeit in der Gruppenwertung

bis 11 Jahre: bis 8 Minuten
12 bis 15 Jahre: bis 10 Minuten
16 bis 19 Jahre: bis 12 Minuten

9. Der Wettbewerb ist öffentlich.

10. Der Wettbewerb wird am Samstag, dem 28. Mai 2011 ab 13:30 Uhr im Festungsturm in Peitz ausgetragen.

Die Bekanntgabe der Er-

gebnisse erfolgt im Rahmen eines festlichen Konzertes am Wettbewerbstag ab 19:30 Uhr im Festungsturm in Peitz.

11. Zum Wettbewerb werden alle Kinder und Jugendliche delegiert, die erfolgreich an der Vorauswahl teilgenommen haben und eine Bewertung von 23 bis 25 Punkten erreichen konnten. Eine Delegation in der Solowertung ist nur in einem Hauptfach zulässig.

12. Die öffentliche Vorauswahl findet am Freitag, dem 13. Mai 2011 ab 14:00 Uhr im Saal des Bürgerzentrums Forst (Lausitz) und am Samstag, dem 14. Mai 2011 ab 09:00 Uhr im Podiumssaal 1 des Kulturschlosses Landkreis Spree-Neiße in Spremberg statt.

13. Die Anmeldung für den Instrumental- bzw. Vokalbereich (siehe Formular) muss bis zum 18. April 2011 an die Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ des Landkreises Spree-Neiße, Kleine Amtstraße 1 in 03149 Forst (Lausitz) erfolgt sein.

Musik- und Kunstschule des Landkreises Spree-Neiße/
Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Veranstaltungstipp

Eines der ältesten Militärorchester der Welt - direkt aus Wien!

Ab sofort gibt es Karten für alle Liebhaber der Militär- und Blasmusik:

Die „Original Hoch- und Deutschmeister“ kommen am Donnerstag, 27.10.2011 um 19:00 Uhr in der Stadthalle Cottbus.

Es erklingen bekannte Melodien u.a. von Josef Strauss, Carl Michael Ziehrer, Franz Lehár oder Franz von Suppé. Natürlich erwartet das Publikum auch der wohl bekannteste Marsch der Militärmusik: Der Radetzky-Marsch von Johann Strauss Vater! Neben den traditionellen und frischen Militärmärschen moderiert Kapellmeister Reinhold Nowotny höchstpersönlich. Interessante Informationen

zur Geschichte der „Original Hoch- und Deutschmeister“ und natürlich zu den musikalischen Werken werden präsentiert. Nicht nur ein Ohren - sondern auch ein Augenschmaus ist dieses außergewöhnliche Konzert mit den traditionellen blauen Uniformen des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 4.

Bei folgenden Vorverkaufsstellen können ab jetzt Karten erworben werden:

in COTTBUS in der Stadthalle, in allen GESCHÄFTSSTELLEN des WOCHENKURIER, sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen im Land Brandenburg.

Karten auch im Internet unter www.tixoo.com und www.aktivevent.de

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde/OT Ost

Mi., 23.03.

14:00 Uhr Freizeittreff im HdG - Sportzeit

Do., 24.03.

14:00 Uhr Freizeittreff im HdG - offener Treff

14:00 Uhr

Bibliothek

Mo., 28.03.

14:00 Uhr Freizeittreff im HdG - Kreativtreff

Die., 29.03.

14:00 Uhr Freizeittreff im HdG - offener Treff

15:30 Uhr

Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

15:00 Uhr

Muttitreff

Mi., 30.03.

14:00 Uhr Freizeittreff im HdG - Sportzeit

Do., 31.03.

14:00 Uhr Freizeittreff im HdG - offener Treff

14:00 Uhr

Bibliothek

Mo., 04.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Die., 05.04.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

19:30 Uhr

Treff Hobbygruppe „Kreativ“

Mi., 06.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Do., 07.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr

Bibliothek

Mo., 11.04.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Die., 12.04.

- 14:00 Uhr Spielerunde der Senioren
 15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5
 15:00 Uhr Muttitreff

Mi., 13.04.

- 14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit
 19:30 Uhr Mitgliederversammlung Judoclub „Kyoko“ e. V.

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Fr., 25.03.

- 19:00 Uhr Jahresmitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Jänschwalde, Gaststätte „Zur Dorfaue“
 19:00 Uhr Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Drehnow, Gaststätte „Jagdhof“

Sa., 26.03.

- 17:00 Uhr Frühlingsskatturnier in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“
 19:00 Uhr Operetten-Show Berlin im Festungsturm, Kartenvorverkauf im Kultur- und Tourismusamt Peitz

Fr., 31.03

- 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung TSV 1861 Peitz e. V., „Malxetreff“

Fr., 01.04.

- 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Heinersbrück, Gaststätte „Sorbische Bauernstube“

Sa., 02.04.

- 20:00 Uhr 2. „Bretterschuppen“ - Platten - Nacht Musik und gute Laune im Bretterschuppen Peitz, Eintritt: Deine Lieblingsplatte

Fr., 08.04.

- 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Tauer, Gaststätte „Am Dorfteich“

Sa., 09.04

- 09:00-12:00 Uhr Vogelbörse auf dem Flugplatz Drewitz

Do., 14.04.

- 17:00 Uhr Ostereierverzieren (Wachstechnik) für Kinder und Erwachsene, mit D. Hufnagel im Museum in Jänschwalde

Fr., 15.04.

- 19:00 Uhr Historische Vortragsreihe im Bedum-Saal der Amtsbibliothek, Thema: „Kriegsende in Peitz und Umgebung“

Sa., 16.04.

- 20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert „Boeing, Boeing“, Rathaus Peitz.

So., 17.04.

- 17:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert „Boeing, Boeing“, Rathaus Peitz.

Sa., 30.04.

- 09:00 Uhr Frühjahrs-Crosslauf auf der Bärenbrücker Höhe

Aktuelle Ausstellungen:

- „Sorbisch-modern“
 - Ausstellung von Mode im sorb./wend. Stil bis Ende März
 „Harmonie der Natur“
 - Arbeiten von Frau Lubig vom 1.03. bis 29.04.
 „Ostern bei den Sorben“ und histor. Ostergrußkarten bis Ende April
 alle drei im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

„Grafische Blätter“

- Arbeiten von Wolfram Köbbel und Hanskarl Möller im Amt Peitz, Schulstr. 6, 2.OG bis zum 02.07.2011
 „Da will ich hin“
 - Ausstellung zu Ausflugszielen in der Region, bes. auch für Kinder bis zum 08.04. in der Amtsbibliothek

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 03 56 01/81 50

und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

In dieser Rubrik veröffentlichen wir gern Leserbeiträge zur Geschichte der Gemeinden bzw. Geschichten oder Erinnerungen über das Gemeinde- oder Vereinsleben.

Der nachfolgende Beitrag wurde wieder von unserem Leser Fritz Tabbert aus Peitz zusammengestellt. Wir bedanken uns bei ihm für diesen Einblick in einen Ausschnitt der Geschichte der Stadt Peitz.

Ein neuer Anfang - Peitz 1945

Teil 1

Der Krieg war zu Ende, jetzt sollte ein neuer Anfang beginnen. Im Rathaus wurden die Leute, die bisher die Stadt verwalteten, abgelöst, und durch Männer und Frauen ersetzt worden, die sich selbst ernannt hatten. Aber man merkte bald, dass in den Fachbereichen Fachkräfte fehlten. Doch das wirkliche Sagen kam vom dem Kommandanten der russischen Kommandantur. Diese hatte ihren Sitz in der Rehn'schen Villa am Lutherplatz. Von hier kamen die Befehle, zum Beispiel das Ausgehverbot oder der Befehl, dass alle Radiogeräte, Fotoapparate und Uhren abzuliefern sind. Auch durften die Haus- und Wohnungstüren nicht abgeschlossen werden. Zuerst mussten, wie damals bei den Sowjets üblich, Triumphbögen mit einem großen Sowjetstern über die Straßen errichtet werden. Ein Triumphbogen überspannte die Straße in Ottendorf im Bereich

Fleischerei Große, der zweite Bogen überspannte die Straße in Höhe des Sowjetischen Ehrenmals in der Gubener Straße.

Für die Errichtung dieses Ehrenmals für die toten sowjetischen Soldaten mussten gute Klinkersteine her. Die fand man in der Garkosche bei dem Landwirt Wilhelm Kroll, der hatte Stall und Scheune bereits gebaut und die Steine für das Wohnhaus standen gestapelt auf dem Hof. So wurden sie für den Bau des Ehrenmals beschlagnahmt. Der überwiegende Teil der hier beigesetzten Sowjetsoldaten wurden getötet, als ihr LKW am Flussbett auf eine Mine fuhr.

Die Stadt Peitz hatte das Kriegsende einigermaßen gut überstanden. Durch den Beschuss der Tiefflieger sind vier Häuser abgebrannt. Betroffen waren das Gebäude am Festungsweg 1 (die ehemalige Hauptwache der Festung), in der Cottbuser Straße das Haus von Fuhrunternehmer

Neumann, ein Haus in der Wallstraße und das alte Forsthaus in der Dammsollstraße. Ansonsten waren durch den Tieffliegerbeschuss einige Gebäudefassaden stark beschädigt.



Unterkunft in den Baracken Triftstraße Peitz.

Aber bald zogen Tag und Nacht Kolonnen von Vertriebenen aus den deutschen Ostgebieten auf den Straßen. Nur mit wenigem Handgepäck mussten diese ihre Heimat verlassen und ihnen wurde meist vor Erreichen der deutschen Grenze in sogenannten Auffanglagern das Letzte geraubt.

Diese Vertriebenen suchten jetzt auch in Peitz eine Unterkunft, was oft schwierig war, keiner wollte oder konnte diesen Vertriebenen eine Unterkunft gewähren. In der Heimat der Vertriebenen fanden die Polen Häuser mit voll eingerichteten Wohnungen vor. Die damaligen Stadtväter verteilten sehr oft den Marschbefehl nach Mecklenburg.

an, die Schäden des Krieges zu beseitigen. Es fehlte ja an allem, in diesen Behelfswohnungen war oft kein Kochherd. Da hatte in der Frankfurter Straße ein Vertriebener Herr Eicke mit seinen Söhnen damit begonnen, Kochherde zu produzieren. Wenn auch diese Kochherde klein und primitiv waren, sie verbrauchten viel Feuerung, aber es war ein eigener Herd.

Lebensmittelläden gab es ausreichend. Der größte Lebensmittelladen war Carl Körner, (heute Bäckerei Dreißig)

ter, Arbeiter, Kinder. Mit diesen Lebensmittelkarten gab es Brot, Fleisch, Butter und sonstige Lebensmittel, aber immer minimal und nur soweit vorhanden. 1 Pfund Butter kostete 5,- Mark, die Zuteilung für Arbeiter betrug 175 Gramm Butter für 10 Tage.

Die Lebensmittelgeschäfte bekamen die Lebensmittel in großen Säcken angeliefert. Günstig war, wenn jemand noch die alten Tüten mitbringen konnte, ansonsten wurden Spitztüten aus Zeitungen hergestellt. Butter bekamen die Geschäfte im großen Block, die Zuteilung wurde dann in Zeitungspapier eingewickelt. Außerdem gab es eine Haushaltskarte für Sachen es täglichen Bedarfs, soweit vorhanden. Diese Karten hatten Markennummern, danach wurde dann bekannt gegeben, was es auf die einzelnen Nummern gab, z.B. ein Stück Seife oder ein Handtuch.

Die Geschäftsleute gaben sich Mühe, ihre Kunden zu versorgen, aber sie konnten ja nur das verkaufen, was sie geliefert bekamen. Die Geschäftsinhaber mussten dann diese Kartenabschnitte auf Zeitungsbogen kleben und diese zur Abrechnung beim Rat des Kreises einreichen, um nachzuweisen, dass sie die gelieferte Ware auch verkauft haben.

Als Klebstoff wurde Mehlkleister verwendet. Für Kohle und Kartoffeln gab es ebenfalls Karten. Kartoffeln bekam man, wenn vorhanden, bei Getreide-

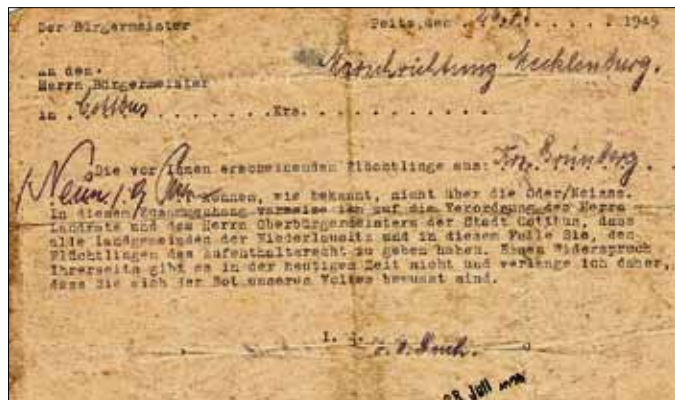
beim Holz- und Kohlehandel Karl Meyer gegenüber der Post und beim Fuhrunternehmer Max Neumann in der Cottbuser Straße. Bauer Hans Mischner hatte neben der Landwirtschaft und dem Langholz fahren noch einen Handel mit gesägtem Brennholz. Holz war oft das einzige Brennmaterial zum Kochen und Heizen, aber auch die Holzabfälle in den Sägewerken waren sehr begehrt. An den Wochenenden waren viele Einwohner mit den Handwagen unterwegs, um Brennholz aus dem Wald zu holen. Das wichtigste Transportmittel waren neben dem eigenen Handwagen die wenigen Pferdegespanne, die vorhanden waren.

Hatte man beim Förster Brennholz gekauft oder man hatte sonst einen Transport, ging man zum Rathaus. Dort gab es eine Art Fahrbereitschaft, es wurde ein Fahrbefehl ausgestellt. Dieser Fahrbefehl wurde von der Fahrbereitschaft durch einen Boten an einen Spannbesitzer zugestellt. Auch die Betriebe hatten ihre Boten, bei der Stadt waren es Fräulein Gudrun Wolle und Fräulein Helga Lobback, bei der Firma Rehn Herr Bruno Hein, bei der Firma Marx war es Herr Döbner. Diese Boten brachten den Schriftverkehr und sonstige Zustellungen zu den Ämtern und Betrieben.

Die Milchzuteilung konnte man sich in der kleinen Milchhalle neben der Molkerei holen, aber die Molkerei hatte noch einen besonderen Service. Herr Leo Schreiber fuhr mit dem Molke-reimilchwagen durch Peitz und an den Halteplätzen kündete er sich mit einer Glocke an. So konnte man auch hier seine Milch bekommen.



Ein Bild von diesem damals typischen Milchwagen. Fritz Tabbert, Peitz



Weiter nach Mecklenburg, keiner wollte die Vertriebenen haben.

Wichtig war, dass man eine Aufenthaltsgenehmigung bekam und somit Lebensmittelkarten erhielt.

Natürlich war es schwierig in dieser Zeit Wohnraum zu finden, so wurden oft Räume genutzt, die schon abgeschrieben waren. Aber man war froh, nur ein Dach über dem Kopf zu haben, um nicht auf der Landstraße weiterziehen zu müssen.

Viele Menschen fanden eine Unterkunft in den Baracken des Arbeitsdienstlagers links und rechts der Triftstraße. Das größte Problem aber war der Hunger, viele haben dies nicht überstanden, Ruhr und Typhus haben die Menschen dahin gerafft.

Jetzt gingen Einheimische und Vertriebene gemeinsam dar-

mit sieben Verkäuferinnen, es folgte der Lebensmittelladen Nowka (heute Parkplatz), dann waren noch die Lebensmittelläden von Oskar Horke (heute Kosmetik), Paul Vogtmann (gegenüber der Post), Arthur Appelt (Gubener Str.), Buchholz (heute Schulz), Margarete Proposch (Ottendorf). Die ersten Lebensmittelkarten hat man von der Polizei erhalten.



Diese Lebensmittelkarten wurden in verschiedenen Kategorien ausgegeben, zum Beispiel Schwerstarbeiter, Schwerarbei-

dehändler Paul Voigtmann oder bei Kurt Schlodder in der Dammsollstraße. Kohlen bekam man, wenn vorhanden,

(Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe)

Serbske žywjenje



„Jaty w Serbach“ - Ostern bei den Sorben

Die Ausstellung ist vom 01. bis 29. April zu besichtigen.

Auch in diesem Jahr findet im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde eine Osterausstellung statt.

Gezeigt wird auf 6 Tafeln Interessantes über Osterbräuche aus der Ober-, Mittel- und Niederlausitz, welche heute noch in vielen Familien und Dorfgemeinschaften der Lausitz lebendig sind.

Außerdem sehen Sie eine Sonderausstellung mit „Historischen Ostergrußkarten“, und eine neue Zusatzausstellung grafischer Blätter zum Thema **„Christliche Kunst“**.

Wer sorbische Osterbräuche selbst ausprobieren möchte,

der kann sich im Verzieren von Ostereiern üben.

Am 14. April um 17:00 Uhr sind Interessierte jeden Alters herzlich ins Museum eingeladen, um gemeinsam Ostereier in Wachsmaltechnik zu gestalten.

Dazu bitte hartgekochte oder ausgepustete, weiße Eier mitbringen.

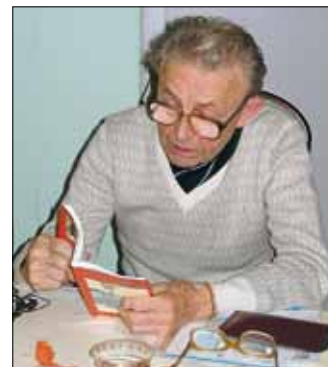
(Unkostenbeitrag: 1 Euro)

Wendisches-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde
Kirchstr. 11,
03197 Jänschwalde

Di. - Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
An Wochenenden Voranmeldung unter

Tel.: 03 56 07 74 99 28

oder: museum-jaenschwalde@peitz.de



Erich Voitow bei einer Lesung 2009.

„Erich Voitow kann als einer der besten Kenner der authentischen niedersorbischen Sprache bezeichnet werden. Er suchte und fand seine Themen zu Hause, wo er am liebsten war. Ihn bewegte das dörfliche Leben,

die Tiere, die Vögel, die Bäume, die Pflanzen, der eigene idyllisch am Waldesrand gelegene Hof. Mit reicher Phantasie und treffenden Worten, oftmals auch mit einem gewissen Schalk, der aus seinen wachen Augen blitzte, brachte er seine Welt zu Papier und zu Gehör.“ So schildert ihn Jutta Kaiser als eine, die ihn am besten aus der langjährigen gemeinsamen Arbeit beim sorbischen Rundfunk kannte. Dort war er Redakteur und Reporter, arbeitete als Sprachlehrer und Autor, war Mitglied des Domowina-Regionalverbandes und Mitglied der Niedersorbischen Sprachkommission. Als besondere Wertschätzung empfanden alle Besucher, dass es den Museumsmitarbeiterinnen gelungen war, den herausragenden Sänger, Bariton Gerald Schön für diese Veranstaltung zu gewinnen. Mit wendischen Liedern den jeweiligen Jahreszeiten der Vorträge angepasst, begleitet vom wunderschönen Klavierspiel seiner Ehefrau Oksana Weingard-Schön erlebten alle einen Ohrenschaus erster Güte. Zum Abschluss sangen alle mit ihm gemeinsam das beliebte schöne wendische Volkslied „Lubka leluja - Liebste Lilie“. Und so wie es Erich Voitow gern gehabt hätte, gingen alle nach dem offiziellen Ende noch lange nicht nach Hause. In angeregter froher Stimmung wurde bei einem Gläschen Sekt über das soeben Gehörte gesprochen, eigene Erlebnisse aus der Vergangenheit hervorgeholt und der Poesie seiner Gedichte nachgelauscht.

Noch in diesem Jahr soll im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde mit einer Dauerausstellung über Leben und Werk von Erich Voitow informiert werden.

Text und Fotos:

Rosemarie Karge



von links: Gerald Schön, Ursula Starick, Marcus Kaiser, Werner Müller, Siegfried Krautz, Hannelore Handreck

lokale Information

Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Podiumsdiskussion zum Projekt „Sorbisch modern“

im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

Die noch bis zum 13. April im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde ausgestellte Sommerkollektion des Projektes „Sorbisch modern“ bildete den Rahmen für eine Podiumsdiskussion am 4. März.

Als Diskussionspartner stellten sich: Stefanie Krautz - Vertreterin des Sorbischen Institutes Cottbus und aus Jänschwalde stammend, Robert Hanschke - Vertreter der wendischen/sorbischen Jugend Jänschwalde, Helene Theurich - Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung für das Sorbische Volk, Martin Kuder - Projektleiter „sorbisch modern“ und zuständig für die Netzwerkarbeit im „Anstoß“-Projekt sowie Svenja Perlitz vom Team „Anstoß“. Im Rahmen von „Anstoß“ werden Zukunftsprojekte mit unterschiedlichen Partnern aus der Region durchgeführt, so wie das Projekt „Sorbisch modern“ gemeinsam mit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Spree-Neiße-Land e. V. initiiert wurde. „Anstoß“ steht für die generationenübergreifende Entwicklung gesellschaftlicher Perspektiven in der Niederlausitz.

Moderiert von Anne Holzschuh, bekannt vom RBB und in Jänschwalde aufgewachsen, entwickelte sich ein übergreifender Dialog über Traditionen, regionale Identität und die Vorstellungen, Wünsche und Ideen für die Zukunft der Niederlausitz. So wie Stefanie Krautz: „Regionale Identität hat viel mit Verwurzelung zu tun, Sprache, Trachten,



von links: Stefanie Krautz, Robert Hanschke, Helene Theurich, Martin Kuder, Svenja Perlitz

Brauchtum und Geschichten, die man von den Eltern gehört hat“, sahen es auch die anderen Podiumsglieder. Helene Theurich bekannte, dass sie sich als Zugereiste das Besondere dieser Gegend erarbeitet hat und sich nun hier angekommen fühlt. Sie hat die sorbische Sprache erlernt und findet, dass man diese erhalten muss, denn es gibt keine Kultur ohne Sprache. Sie hat große Hoffnung auf das Witaj-Projekt und darauf, dass durch die politischen Diskussionen erreicht wird, dass die sorbischen Schulen wieder gestärkt und somit die Rahmenbedingungen zum Erhalt der Sprache geschaffen werden. Ursula Starick als ehemalige Sorbischemlehrerin ist optimistisch, dass durch das Witaj-Projekt nachgeholt wird, was in der Vergangenheit versäumt wurde. Sie bemerkte bei den vielen wendischen Veranstaltungen im wendischen-deut-

schen Heimatmuseum, dass bei den älteren Bürgern die wendische Sprache, die sie einmal gelernt haben, wiederkommt, wenn sie benutzt wird. Robert Hanschke würde sich ebenfalls wünschen, dass alle Kinder in der Region sorbisch lernen und die Präsenz der Sprache erhalten bleibt, dass man wichtige Lieder kennt. Er empfindet besonders die Gemeinschaft im Dorf wertvoll, denn an den Traditionen und Bräuchen hat man teil, indem man diese mitorganisiert und beteiligt ist. Auch Sandy Kopyciok empfindet, dass das Zusammenhörigkeitsgefühl im Dorf durch die Traditionen wie z. B. das Tragen der Tracht und das Zampern mehr erhalten ist als in der Stadt, aus der sie zugezogen ist. Sie würde gern nach der Ausbildung in der Region bleiben.

So ähnlich sieht es Karin Tschuk aus Dissen: Die Jugendlichen spüren wie ein

Magnetfeld, wenn die Zeit der Bräuche stattfindet. Sie kommen dann zurück in die Heimat und ziehen gestärkt wieder in die Welt, viele wollen in dem Umfeld bleiben.

In der Diskussion wird aber auch die Zerstörung der Heimat durch den Braunkohletagebau angesprochen und dass gerade dieser Eingriff in die Landschaft und die Umweltverschmutzung einige davon abhält, wieder zurück zu kommen. Martin Kuder ist der Meinung, dass es gerade deshalb für die Region insgesamt wichtig ist, sich zu öffnen, denn sie hat viele Potentiale und sollte für sich etwas Positives daraus entwickeln. Existenzgründungen müssten mehr angenommen und ältere Handwerkberufe wieder aufgegriffen und damit Arbeitsplätze geschaffen werden. Das Projekt „Sorbisch modern“ ist ein Schritt in diese Richtung. Es ist so angelegt worden, dass diese Kleidung durchaus hergestellt und vertrieben werden sollte. Das Ziel, nämlich „die Auseinandersetzung mit und die Weiterentwicklung von sorbischer Kultur, die Wahrnehmung und Wertschätzung regionaler Potentiale und die Gestaltung moderner Textilien“ wird sicher erreicht. Das zeigte die lebhaft und angeregte Podiumsdiskussion im gut gefüllten Veranstaltungsraum im Heimatmuseum in Jänschwalde.

Text und Foto:
Rosemarie Karge

Fastnacht in Teichland OT Neuendorf 2011

Am 12.02.2011 zamperten Jung und Alt gemeinsam mit originellen Kostümen unter musikalischer Begleitung der Jänschwalder Blasmusikanten durch Neuendorf.

Freundlich empfangen und mit Spenden bedacht wurden die „Zamperakis“ bei allen Einwohnern. Diejenigen, die zu diesem Zeitpunkt nicht zu Hause waren, hängten ihre Gaben an ihren Gartenzaun. Dafür sei allen hiermit herzlichst gedankt.

Alljährlich werden die Zamperer von Fastnachtsfreunden liebevoll und überaus reichlich mit belegten Broten und Brötchen, Kaffee, Tee, Glühwein, Wiener Würstchen, frischen Quarkkeulchen, Schmalzstullen, Wurstbrühe, Honigbrötchen, Käsesuppe und frischem Kuchen versorgt. Diese Einwohner tragen wesentlich zum guten Gelingen der Zamper-tour bei.

Danke, danke, danke für diese nette Geste.



Zamperer Neuendorf 2011.



Gruppenfoto Fastnacht Neuendorf 2011.

Am Sonnabend, dem 05.03.2011, fand der traditionelle Fastnachtsumzug durch das Dorf

für Jung und Alt statt, an dem sich 24 Paare und 2 Kinderpaare beteiligten.

Erfreulich war die rege Beteiligung der „erwachsenen“ Jugend.

Nach dem Erinnerungsfoto erfolgte der Umzug mit den Peitzer Stadtmusikanten.

Auch diesmal bewiesen die aufgesuchten Einwohner ihre Gastfreundschaft, indem sie für die Versorgung der hübsch anzusehenden Paare sorgten und sie auf eine andere Art einheizten. Vielen Dank dafür. Gut gelaunt, aber durchgefroren stärkten sich die Teilnehmer beim gemeinsamen Abendessen, um dann nach den Klängen von Gunnar's Partyband das Tanzbein zu schwingen und die Fastnacht ausklingen zu lassen.

Schade, dass diese schönen Stunden so schnell vergingen. Es bleibt der Gedanke an das nächste Jahr, **denn am 03.03.2012 wird die 115. Fastnacht gefeiert.** Die Kappen sind schon bestellt!

Jetzt brauchen sich nur noch die jungen Paare, wenn nötig, Babysitter bestellen, damit auch die Omas und Opas am Umzug teilnehmen können. Danke an alle Organisatoren der diesjährigen Fastnacht und vor allem der Teichland-Stiftung für ihre großzügige finanzielle Unterstützung. Alle Freunde der Fastnacht freuen sich bereits heute auf das nächste Jahr.

Angelika Geissler

125 Jahre Fastnacht in Heinersbrück



HEINERSBRÜCK
600 Jahre

Am 5. und 6. März feierten die Freunde der Heinersbrücker Fastnacht - Jugend und „Jung Gebliebene“ aus Heinersbrück, Sawoda und Radewiese die Jubiläumsfastnacht. Schade nur, dass sich aus dem Ortsteil Grötsch keine Teilnehmer an der Jubiläumsfastnacht fanden. 62 Paare waren im Trachtenumzug zu zählen. Allen voran die Radewieser Paare, die sich in Hauben, die nicht in jedem Umzug zu sehen sind, auf den Umzugsweg begaben. Die Zeit beim Gruppenfoto und bei vielen Straßenstopps wurde genutzt, um die Zuschauer, Gäste und Aktive mit einem „durchwärmendem Schluck“ zu versorgen. Nach dem Umzug durch das Dorf wurde in der Turnhalle eine längere Vesperpause gemacht.



Teilnehmer des 125. Fastnachtsumzuges in Heinersbrück.



Angeführt wurde der Fastnachtsumzug von Kinderpaaren und Fam. Angelika und Siegfried Roch.
(Fotos: kü)



Annekathrin Eh mit einer Original-Haube und Roman Witschas mit dem Besen, um den Winter endgültig auszukehren.

Danke sei an dieser Stelle der Firma Fritz Schwella, der Bauernstube und den Frauen des Frauenchores Heinersbrück gesagt, die hierbei für das leibliche Wohl der Fastnachtsteilnehmer sorgten. Die Branitzer Blasmusik sorgte für beste musikalische Unter-

haltung und heizte die Stimmung der Teilnehmer für den nachfolgenden Tanzabend so richtig auf. Bei Anbruch der Dunkelheit begab sich der Fastnachtsumzug dann in Richtung „Zum Deutschen Haus“. Mit einem Begrüßungsschnäpschen wurde jeder Teil-

nehmer des Festumzuges im Saal der Gaststätte begrüßt und schon ging es los, der Tanz bis in die „frühen Morgenstunden“.

An die Wirtsleute Andrea und Dirk ebenfalls ein großes Dankeschön für die freundliche und zuvorkommende Bewirtung.

Am Sonntag um 09:00 Uhr trafen sich dann die Männer zum Zampern und man sammelte Geld, Eier und Speck. Für jede Gabe gab es dann auch einen Schnaps. Um 19:00 Uhr trafen sich dann alle zum traditionellen Eieressen, die Ulli Schenker-Disco sorgte für die richtige Stimmung - und das, bis auch die „Härtesten“ die nötige Bettschwere hatten. Am Montag trafen sich die Frauen noch zu einer Fastnachtsschneise.

Es war ja schließlich Rosenmontag und die ersten Presseberichte über unsere Jubiläumsfastnacht regten zu ernsthaften Diskussionen an. Dank sei an dieser Stelle allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen dieser 125. Fastnacht beitrugen, gesagt. Das Fest-Komitee mit Marlies & Jürgen Nagora, Roland Altkrüger, Jochen Tarz und Oliver Schramm hat gut gearbeitet. Auch den Sponsoren dieser Veranstaltung: Daniel Müller, Bettina Kuntschke, Rico Nattke, Marlies Nagora und der Gemeinde Heinersbrück ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung.
H. Gröschke

Die Fastnachtssaison 2011 ist abgeschlossen

Mit den Fastnachten in Turnow und in Maust wurde am Wochenende 12./13. März die Fastnachtssaison 2011 abgeschlossen. Auch in den anderen Orten des Amtes Peitz wurde bereits in den vergangenen Wochen traditionell der Winter kräftig ausgetrieben und mit fröhlicher


Stimmung gefeiert. So konnte nun in Maust und Turnow bei frühlingshaften Temperaturen gezampert werden. Die sorbischen/wendischen Trachten kamen bei den Fastnachtzügen mit Sonnenschein besonders schön zur Geltung und zogen in beiden Orten wieder viele Zuschauer an. (kü)



22 Paare der Jugendfastnacht Turnow zogen begleitet von den Peitzer Stadtmusikanten durch den Ort.



Mit Musik, Tanz und einem Schnäpschen bedankten sich die Jugendlichen bei den Sponsoren und Unterstützern. Der Turnower Fastnachtzug besuchte ca. 20 Gehöfte, ehe sich alle abends zum Tanz wieder in der Gaststätte „Kastanienhof“ trafen.



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN A MTSBLÄTTER B EILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

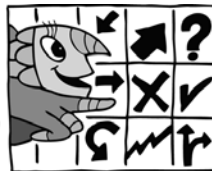
Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
 a.benke@agentur-peitz.com



Wirtschaft und Soziales



„Drachhausen - HELAU“

Die Kinder von Drachhausen haben an den ersten beiden Tagen der Winterferien gezampert. Kleine Zauberer, Piraten, jede Menge Clowns, Cowboys, Hexen und Prinzessinnen, Wikingeringer und Zwerge zogen von Haus zu Haus. Wir bekamen reichlich Eier, Süßes und Geld. Danke, liebe Einwohner von Drachhausen, dass Ihr uns so reichlich beschenkt habt. Ein Dankeschön auch an die Eltern und alle anderen Helfer, die uns unterstützt haben. Dann haben wir Fasching gefeiert. Na Kinder, wie war denn der Fasching?

Marie: „Die Musik war toll. Ich konnte nach Lust und Laune tanzen.“
 Leonie: „Ich habe ganz schön geschwitzt. Die Tanzgruppe aus Peitz vom Karnevalverein hat uns allen sehr gefallen. So gut möchten wir auch mal tanzen können.“
 Amely: „Mein kleiner Bruder hatte ein bisschen Angst wegen der Knallerei mit den Luftballons. Beim Umzug haben wir die Lampions wunderschön geleuchtet.“
 Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Die Hortkinder der Kita Drachhausen

Kita Sonnenschein Peitz

Fröhliches Faschingstreiben

Am 8. März feierten alle Kinder, ob groß ob klein, ein zünftiges Faschingsfest.

Ob Märchenprinz oder Prinzessin, ob Pirat Cowboy oder Indianer, ob Zauberfee oder Hexlein, alle hatten ihren Spaß beim Tanzen, Singen und Rummeltollen. Es wurde viel gelacht und natürlich auch genascht. Von unseren Eltern gut versorgt mit reichlich Naschwerk und Knabbereien fiel das gar nicht schwer. Vielen Dank!
 Kita Sonnenschein Peitz



Rundum gelungener Kinderfasching in Drewitz



Kinderfasching 2011 im DLZ



Kraftprobe beim Tauziehen

Drewitz Die Drewitzer Kinder feierten am 5. März im Gemeindezentrum einen ausgelassenen Kinderfasching. Organisiert wurde er vom Drewitzer Kiefernzwerg e. V. Die beiden Clowns Martino und Danielo führten durch das umfangreiche Programm. Zu Beginn hatte der Zauberer Fred de Lindo aus Berlin seinen großen Auftritt. Die Kinder im Alter von 1 - 10 Jahren wurden schnell in seinen Bann gezogen und waren begeistert von den vielen Zaubertricks. Jedes Kind bekam von ihm ein Fantasie-Luftballontier geschenkt.

Beim Tauziehen traten erst die Kinder gegeneinander und dann die Mamas und Omas gegen die Papas und Opas an. Bei den „Älteren“ gewannen letztendlich die Frauen, da sie irgendwann durch immer mehr hilfsbereite weibliche Fans in die Überzahl gelangten. Mit der Polonaise wurden auch die letzte Oma und der letzte Opa vom Stuhl gerissen und durch den Saal gezogen. Es folgten Kinderdisco, Stuhl-

tanz und ausgelassenes Toben. Zum Schluss kam das mit vielen Luftballons und Süßigkeiten gefüllte Schwungtuch des Vereins zum Einsatz. Damit hatten die Kinder bis zur Erschöpfung einen riesigen Spaß.

Die kleinen Preise, die bei jedem Spiel verteilt werden konnten, wurden gespendet von den Firmen Vattenfall, Sparkasse Spree-Neiße, VSG, die Johanner, Reifenservice Lehnigk, Riesen Dorfmarkt Jänschwalde sowie von Familie Schultke aus Drewitz. Vielen Dank an alle Sponsoren!

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an unseren DJ Ralf!

Alle sind sich einig, den Kinderfasching auch im nächsten Jahr zu feiern, da der Spaß bei den Kindern deutlich zu spüren war und die meisten Eltern und Großeltern bereits während des Faschings erklärten, dass der Drewitzer Kinderfasching wirklich wiederholenswert ist.

Daniela Budnowski

Die Kinder der Kita „Benjamin Blümchen“ Turnow sagen DANKE

Zamperkinder der Kita „Benjamin Blümchen“ und die Hortkinder machten sich auch in diesem Jahr wieder auf den Weg zu den Gehöften der Turnower Einwohner, um kleine Gaben zu zampern.

Bunt gekleidet waren alle mit großer Freude dabei, von den ganzen Kleinen am Vormittag, bis hin zu den Großen am Nachmittag. Neben den sehr begehrten Süßigkeiten gab es wieder zahlreich Eier und Speck.

Geldgaben werden selbstverständlich für die Kinder der Einrichtung verwendet.

Für diese großzügigen Spenden, die an diesem Tag gesammelt wurden, möchten sich die Kinder, die Erzieher und der Förderverein bei allen

Spendern recht herzlich bedanken.

Wir würden uns freuen, wenn uns im nächsten Jahr noch mehr Anwohner zuhause empfangen. Unsere Kinder würden sich gern bei Ihnen mit einem kleinen musikalischen Ständchen persönlich bedanken. Nicht nur das Zampern machte den Kindern viel Spaß. Das Faschingsfest, das sie mit ihren Erzieherinnen einen Tag später gemeinsam feierten war ein Riesenspaß. Ob kleine Polizisten, Feuerwehrmänner, Prinzessinnen, Piraten und Pipi Langstrumpf mit den roten Haaren - alle tanzten durch den Saal.

*Anja Hobracht
Förderverein der Kita
„Benjamin Blümchen“*



Ein Teil der kleinen Zamperer aus Turnow.



Viel Spaß beim Faschingstanz

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Abgeordnete besuchten Kita Sonnenschein in Peitz

Der Lausitzer FDP-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr.-Ing. Martin Neumann und der bildungspolitische Sprecher und Vorsitzende der FDP-Fraktion im Landtag Brandenburg, Andreas Büttner besuchten am 11. März im Rahmen einer Kreisbereisung auch die Kita Sonnenschein in Peitz.

Annegret Mattick, Leiterin der Einrichtung, informierte die Politiker über die Bedingungen und die Arbeitsweise der Kita. Besonders in den letzten Jahren wurden zielgerichtet viele Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten am Gebäude vorgenommen. Bauamtsleiter Jörg Exler bestätigte, dass mit Hilfe der zusätzlichen Konjunkturmittel die Bedingungen in den Kitas des Amtes Peitz wesentlich verbessert werden konnten. Bei einem Rundgang erhielten die FDP-Politiker einen Eindruck von den räumli-

chen Gegebenheiten und der Ausstattung der Kita. Derzeit werden die fast 200 Kinder (ca. 40 Krippe, 90 Kindergarten, 60 Hortbereich/derzeit an der OS) von den 23 Erzieher/innen betreut.

In der Gesprächsrunde wurden dann verschiedene Themen der inhaltlichen Arbeit und der Rahmenbedingungen der Erziehungsarbeit in der Kindereinrichtung besprochen.

Um dem Fachkräftemangel in den Kindereinrichtungen besser entgegenwirken zu können hat die Landesregierung den Beschluss mit den Änderungen zur Personalverordnung gefasst. Frau Mattick bescheinigt, dass fachlich geschultes Personal eine grundlegende Voraussetzung für die Arbeit ist. In der Kita in Peitz werden auch mit dem (einen) männ-

lichen Erzieher sehr positive Erfahrungen gemacht. Weiterhin wünschen sich erfahrene Erzieher, dass die Ausbildung zum Sozialpädagogen stärker altersspezifisch ausgerichtet sein sollte, um den Besonderheiten jeder Altersgruppe besser gerecht werden zu können. Frau Mattick äußert auch, dass der Betreuungsschlüssel in Anbetracht von krankheitsbedingten Ausfällen oder Urlaub recht knapp bemessen ist. Hier wünscht sich die Kita-Leiterin mehr Möglichkeiten, um den Personalbedarf flexibler gestalten zu können und ggf. ehemalige Kollegen gezielt bei kurzfristigen Personalengpässen vertretungsweise einzusetzen. Interessiert waren die Abgeordneten auch an den praktischen Erfahrungen bei der Umsetzung des Programms der integrativen Sprachförderung. In der Kita

Sonnenschein haben sich 2 Kolleginnen für diese spezifische Aufgabe qualifiziert. Gerade angesichts der begrenzten finanziellen Mittel ist es wichtig, die vorhandenen Möglichkeiten und bestehenden Angebote zu nutzen, darin waren sich die Fachfrau und die Abgeordneten einig. Dazu gehört auch das Bundesprogramm „Haus der kleinen Forscher“, so der Tipp von Prof. Dr. Neumann, welches das Interesse der Kinder für Fragen von Technik und Wissenschaft pflegen und entwickeln soll. Ziel ist es, dieses Programm, mit dem in einigen Städten bereits sehr gute Erfahrungen gemacht werden, bundesweit und auch in der Lausitz gemeinsam mit geeigneten Kooperationspartnern zu installieren. (kü)



Bundestagsabgeordneter Prof. Dr.-Ing. Martin Neumann (l.) und der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Landtag Brandenburg, Andreas Büttner (r.) im Gespräch mit Kita-Leiterin Annegret Mattick, die den neuen Sportraum vorstellt.



Interessiert lassen sich die Gäste Besonderheiten in der Sanitäreinrichtung zeigen, z. B. den abgestuften Wasserlauf.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Ochla-Raum 2. OG**
Kontakt: Frau Richter, Tel. 03 56 01/3 81 12
Vor Anmeldung erforderlich.

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB an jedem 3. Dienstag des Monats von 17:00 bis 18:00 Uhr eine Sprechstunde im Amt Peitz durch.

Peitzer Unternehmer-Stammtisch

eine Initiative des Wirtschaftsrats Peitz e. V.

Eingeladen sind alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz: **am Dienstag, dem 05. April 2011 um 19:00 Uhr im Hotel „Zum Goldenen Löwen“**
Thema: „Vorstellung des Entwurfes für das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Peitz“
Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Wir bitten um Teilnahmebestätigung an:
Kathleen Bubner, Tel. 03 56 01/2 28 04,
E-Mail: info@bubner-plank.de bzw.
Jana Wagner-Zemanek, Tel. 03 56 01/88 60,
E-Mail: peitz@bauelemente-wagner.de

Herzlichen Glückwunsch zur Geschäftseröffnung



Am 11.03.2011 öffnete das „Chu Hai Bistro“ an der Hauptstraße 18 in Peitz nach langer Bauzeit endlich wieder seine Türen.

Mit leckeren Angeboten für jedermann besteht jetzt auch die Möglichkeit, Geburtstags-

und Familienfeiern dort auszurichten.

Bürgermeister Bernd Schulze und Amtsdirektorin Elvira Hölzner wünschten viel Erfolg für die Zukunft, viele Kunden und eine angenehme Zeit im renovierten Haus. (ri)

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2011 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich.

Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **03 31/6 60 22 11**, der Telefonnummer **01 63/6 60 15 97** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Do., 24.03.2011

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 05.04.2011

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Fr., 08.04.2011

10:00 - 16:00 Uhr CIT, Forst, Inselstr. 30/31

Di., 12.04.2011

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 14.04.2011

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Wirtschaftsrat Peitz e. V.

Der Wirtschaftsrat Peitz als eingetragener Verein verfolgt in seiner Satzung folgende Ziele

- Stärkung und Entwicklung der Wirtschaftsregion,
- Nutzung und Verbesserung von Standortvorteilen,
- Sprachrohr der regionalen Unternehmen,
- Beratung und Coaching,
- Förderung von Wirtschaftsansiedlungen und
- Bildung von Netzwerken.

Insgesamt sind im Wirtschaftsrat Peitz derzeit 16 ortsansässige Unternehmen vertreten.

Als Vorstandsmitglieder fungieren Herr Stein (KSC Anlagenbau GmbH) als Vorsitzender sowie als weitere Mitglieder Frau Wagner-Zemanek (Baulemente Wagner) und Frau Jupe (Sylke Jupe e. K.).

Zukünftig werden aktuelle Themen zeitnah im Peitzer LandEcho veröffentlicht.

Im Mittelpunkt des 30. Treffens des Wirtschaftsrates Peitz standen die aktuellen Themen:

- Kooperationsvertrag mit der Oberschule „Peitzer Land“ einschließlich Diskussion zu dem Vorschlag eine „Schülerfirma“ aufzubauen,
- Beschlussfassung zu neuen Projekten der Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Zusammenarbeit mit anderen geeigneten Vereinen, Pressemeldungen, Ausbildungsmesse, Unterstützung künstlerischer Aktivitäten von Jugendlichen, Aktion „Schüler als Bosse“ u. a.),
- Vorstellung der aktuellen Aktivitäten des Amtes Peitz und Firmenpräsentation des Unternehmens Sylke Jupe e. K.,
- inhaltliche und zeitliche Gliederung des Jahresplanes 2011.

Stein

Vorstandsvorsitzender

Weitere Informationen finden Sie unter **www.wirtschaftsrat-peitz.de**



Rege Diskussion zu den einzelnen Tagesordnungspunkten

Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Netzwerk für gesunde Kinder

Angebote für junge Familien und Mütter

Seit Anfang 2011 ist das Netzwerk für 'Gesunde Kinder' am Standort Kolkwitz in Trägerschaft des Paul Gerhardt Werks wieder am Start.

Das Netzwerk 'Gesunde Kinder' am Standort Kolkwitz ist auch zuständig für die Ämter Drebkau, Neuhausen, Peitz und Burg.

Die Netzwerkkoordinatorin, Frau D. Zacharias, ist studierte Sozialwissenschaftlerin und seit vielen Jahren als Sozialarbeiterin tätig.

So können Sie sie erreichen:
Netzwerk 'Gesunde Kinder' am Standort Kolkwitz
Am Klinikum 30,
03099 Kolkwitz

Fon: 03 55/784 08 77
Fax: 03 55/784 08 78
Mobil: 01 51/28 06 70 38
Netzwerk.kolkwitz@gmx.de



Die 'Netzwerke Gesunde Kinder' im Land Brandenburg unterstützen Familien und Alleinerziehende von der Schwangerschaft bis zum Ende des dritten Lebensjah-

res ihres Kindes und bei Bedarf auch darüber hinaus. Das Netzwerk richtet sich an Familien aus allen gesellschaftlichen Schichten.

Die Geburt eines Kindes ist eine große Freude, gleichzeitig tauchen aber auch viele Fragen und Ängste auf. Hier will das Netzwerk 'Gesunde Kinder' beratend und helfend den Frauen und Familien mit ihren Kindern zur Seite stehen.

Geschulte, ehrenamtlich tätige Familienpaten begleiten und betreuen während der ersten Lebensjahre die Kinder mit ihren Familien.

Patenschulungen werden regelmäßig angeboten und die

geschulte Paten weitergebildet.

Ergänzt wird dieses Angebot durch familienorientierte Aktivitäten der Netzwerke 'Gesunde Kinder'.

Das Projekt wird gefördert durch Mittel der Europäischen Union und des Landkreises

Wenn Sie sich in diesem Projekt als Pate mitarbeiten möchten, als Kooperationspartner die Arbeit unterstützen wollen oder als Familie die Angebote der Netzwerke 'Gesunde Kinder' nutzen möchten, Fragen oder Anregungen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

D. Zacharias

Informationsnachmittage beim DEB in Cottbus zu Ausbildungen im Sozialbereich

- Erzieher und Heilerziehungspfleger am 24. März -

Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk in der Parzellenstraße 10 in Cottbus lädt am **Donnerstag, 24. März 2011 von 15:30 bis 16:30 Uhr zu einer Berufsinformationsveranstaltungen ein.**

Alle Interessierten und Ausbildungssuchenden können über

die Ausbildungsrichtung Erzieher und Heilerziehungspfleger oder auch Sozialassistent informieren.

In einer Präsentation werden die Inhalte der jeweiligen Berufsbilder vorgestellt. Anschließend stehen die Dozenten für individuelle Fragen und

Beratungsgespräche zur Verfügung.

Wer sich bereits für eine der Ausbildungsrichtungen entschieden hat und sich gerne bewerben möchte, der kann seine Bewerbungsunterlagen an diesen Nachmittagen persönlich einreichen.

Veranstaltungsort und Kontakt: Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg Berufsfachschulen und Fachschulen für Sozialwesen, Parzellenstraße 10, 03046 Cottbus, Tel.: 03 55/3 55 41 79 -0, E-Mail: cottbus@deb-gruppe.org Internet: www.deb.de oder www.clevereausbildung.de

Feriensprachreisen im Sommer 2011 und High School Aufenthalte 2011/2012

Ein Schuljahr in den USA, in Kanada, Australien oder Neuseeland zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

Wer das Schuljahr 2011/2012 (ein halbes oder ein ganzes Schuljahr) im Ausland verbringen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich für einen High School-Aufenthalt zu bewerben.

Die Bewerbungsfristen enden bald. Besonders interessant sind die Austauschprogramme nach Kanada, Australien und

Neuseeland für diejenigen, die sich gerne gezielt den Ort und die Schule aussuchen möchten. **Auf der Website www.treff-sprachreisen.de** kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z. B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Wer sich für eine Feriensprachreise im Sommer 2011 interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten.

In Hastings und Bournemouth, aber auch in der Universitätsstadt Cambridge, in Cap d'Ail an der Cote d'Azur oder auf der attraktiven Ferieninsel Malta bietet sich die Möglichkeit abwechslungsreiche, interessante Ferien zu verbringen, die Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller

Welt kennen zu lernen. Das Besondere am Angebot von TREFF: Am Unterricht-, Freizeit-, Ausflugs- und Sportprogramm nehmen Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern teil.

Dadurch wird auch in der Freizeit überwiegend die Fremdsprache gesprochen und die vielen Aktivitäten in internationalen Gruppen machen einfach Spaß.

Außer den Feriensprachreisen bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z. B. Intensivkurs oder Business Englisch) an.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland sowie zu Sprachreisen für Schüler und Erwachsene erhalten Sie bei:

TREFF - International Education e. V., Negelerstraße 25, 72764 Reutlingen

Tel.: 0 71 21/69 66 96 -0,
Fax.: 0 71 21/69 66 96 -9

E-Mail:
info@treff-sprachreisen.de,
www.treff-sprachreisen.de

TREFF International Education e. V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein (VR887 beim Amtsgericht Reutlingen). Seit 1984 organisieren wir (für Bewerber aus ganz Deutschland) High School-Aufenthalte und Sprachreisen in viele verschiedene Länder. Bei der Durchführung unserer Reisen richten wir uns stets nach den Qualitätsstandards der Verbraucherschutzorganisation „ABI - Aktion Bildungsinformation“ in Stuttgart.

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/

Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:
Telefon: 035601 801995; Handy: 0173 2119553;
Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
Sprechzeit: Do.: 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 29.03.2011 09:00 - 17:00 Uhr,
Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di.: 05.04.2011 15:00 - 16:00 Uhr

Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz

Tel: 035601 8033-85, -86

Di.: 09:30 - 18:00 Uhr

Fr.: nach vorheriger Anmeldung

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
Tel.: 035601 803384

email: pgwerkerntreffpeitz@web.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 14:00 - 18:00 Uhr, Handarbeiten, Joga

Mi.: 09:00 - 15:30 Uhr, Familienfrühstück,

14:30 Uhr Polnischkurs

Do.: 14:00 - 18:00 Uhr, Kreativangebote, Spiele

Fr.: 12:00 - 16:00 Uhr, Was Ihr wollt - versch. Angebote

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 05.04.2011

15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 20.04.2011

15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5,

Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz

Tel.: 035601 31392

Mo.- Do.: 14:00 - 19:00 Uhr Fr. 14:30 - 22:30 Uhr

und nach Absprache

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle - Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.:

Sprechzeiten:

Di. u. Mi.: 10:00 - 16:00 Uhr

Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung, in Peitz,

Richard-Wagner-Straße 13

(ehem. Kita AWS), Tel.: 03560189638

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat, 13:00 - 16:00 Uhr
im Rathaus Peitz/1. OG

Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Die.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen:

Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 - 17:00 Uhr

zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:

Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

(neu) 1. Donnerstag im Monat: 07.04.2011

17:00 - 18:00 Uhr Rathaus Peitz/Raum 11 (1. OG)

Ein Termin zur Antragsstellung kann auch telefonisch
vereinbart werden.

(Schiedsfrau Irene Grau, Tel.: 035601 22611;

Schiedsmann Helmut Badtke, Tel.: 035607 73367)

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus

Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110

Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den
Gemeinden.

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

- **Suchtberatung**

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

- **„Peitzer Tafel“**

- **Mittagstisch für sozialschwache Bürger**

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz

im Amtsgebäude/Beratungsraum I

Do.: 07.04.2011, 21.04.2011

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage,

- betreutes Einzelwohnen,

- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 09. April 2011

von 08:00-12:00 Uhr

**in Jänschwalde auf den Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle**

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

18, 20, 22 ... Passe

... Hallo Skatfreunde!!!

Der Peitzer Fischerfestverein lädt ein zum



Frühlingskatturnier

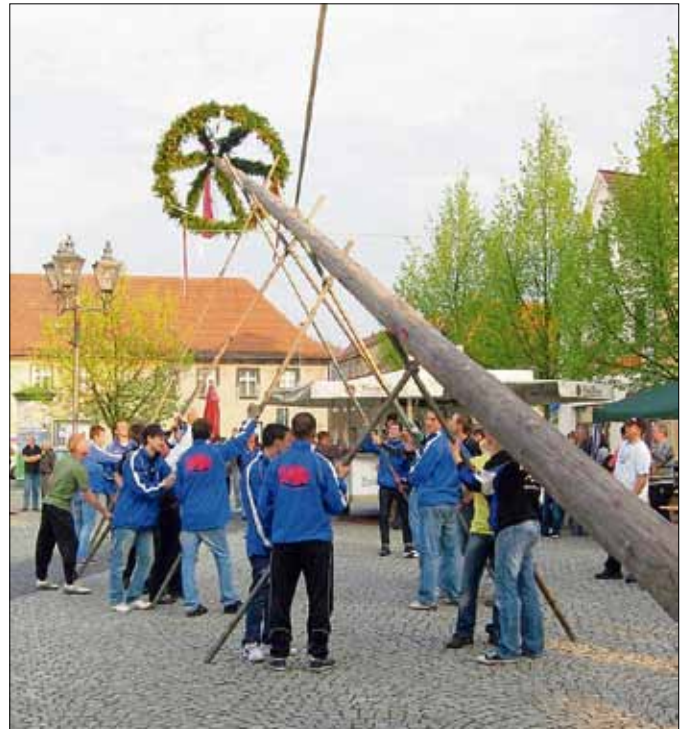
**Am Samstag, dem 26. März 2010
um 17:00 Uhr**

Ort:
Gaststätte Stadt Frankfurt in Peitz,
August-Bebel-Straße

Einsatz: 10,00 Euro
Das Startgeld wird zu 100 % wieder ausgezahlt.
Platz 1 bis 3 erhalten Sonderpreise.
Alle Skatfreunde sind herzlich eingeladen.

Maibaum stellen 2011 - Wer macht mit?

Starker Verein gesucht



Gesucht wird wieder ein Verein, der am 30. April 2011 das Maibaum-Stellen übernimmt.

In Regie des Förder- und Tourismusvereins „Peitzer Land“ (FöTV) wird das traditionelle Maibaum-Stellen auf dem Marktplatz in Peitz seit dem vergangenen Jahr organisiert. 2010 haben die Sportler der SG Eintracht Peitz Kraft und Geschick bewiesen, Zimmerer Sven Gröpler hatte die Zunftzeichen angebracht. Nun soll in jedem Jahr eine andere starke Truppe das Aufstellen des Baumes im Zusammen-

wirken mit dem FöTV übernehmen.

Welcher Verein möchte in diesem Jahr Tatkraft beweisen und den Maibaum aufstellen?

Der FöTV spendiert für die Mühlen auch wieder ein Fass Bier für den "starken Verein".

Interessierte Vereine melden sich bitte umgehend beim Vorstand des FöTV:

Michael Manig, elektronik Pahn & Manig
Andreas Roschke, Hotel Zum Goldenen Löwen oder bei Denis Markus, Festzeltbetrieb Markus

Der Historische Verein zu Peitz lädt ein

Die Vortragsreihe Geschichte und Geschichten aus Peitz wird mit einem Vortrag von Christoph Malcherowitz fortgesetzt.

Thema: Kriegsende in Peitz und Umgebung

wann: 15. April 2011, 19:00 - ca. 20:30 Uhr

wo: Bedum-Saal der Amtsbibliothek, Schulstr. 6, Peitz



Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich eingeladen.

In Auswertung zahlreicher Zeitzeugeninterviews, Luftbildanalysen und historischen Kriegsunterlagen wird das Kampfgeschehen von der Neiße bis zum Einmarsch der Russen in Peitz dargestellt.

Es grüßt Sie recht herzlich
Ihr Christoph Malcherowitz,
Vorsitzender des Historischen Vereins zu Peitz e. V.

Die Fastnachtsgesellschaft Drehnower Vorstadt sagt Danke schön,

allen Anwohnern, Geschäftsleuten, Passanten, Helfern, besonders Familie Sczesny für die liebe Bewirtung und den Akteuren, die diesen Tag für uns alle so unvergesslich gemacht haben.



Ebenso herzlichen Dank an das Tanzmariechen Jennifer Fiebow und die Smaragdgarde, die trotz Kälte so tapfer getanzt haben.

Ein extra Dankeschön an die Landbäckerei Mieth, die es nun schon als Tradition ansieht, uns mit einer großen Menge von Backwaren für unseren Zampertag am 29. Januar 2011 zu versorgen. Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir solch eine tolle Unterstützung ihrerseits bekommen und sie trotz der wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein so großes Herz beweisen.

Außerdem möchten wir uns bei den Eltern der Smaragdgarde, bei City-Moden- Margit Thabow und Heike Wedemeyer bedanken, in deren Gaststätte wir unser Eieressen feierten und so lieb bewirtet worden sind.

Gleichzeitig sagen wir ein herzliches Dankeschön an das Fuhrunternehmen Carsten Troppa für die Bereitstellung des wunderschönen LKWs. Ohne ihn könnten wir nicht am großen Fastnachtsumzug in Cottbus teilnehmen.



Die Fastnachtsgesellschaft „Drehnower Vorstadt“

Inselrat Cottbuser Ost-See	Heimatkunde
Fischerfestverein Peitz e. V.	Heimatkunde
Mauster Frauenpower e. V.	Heimatkunde
STV Germania Neuendorf e. V.	Heimatkunde
Imkerverein Neuendorf Gablenz e. V.	Naturschutz
Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.	Naturschutz
STV Germania Neuendorf e.V.	Sport
Brieftaubenliebhaber e. V.	Sport
Pferdefreunde Maust e. V.	Sport
SV 1920 Tauer, Abt. Tischtennis	Sport
TSV Cottbus, Abt. Triathlon	Sport
FFw Radewiese	Sport
Teichlandradler e. V.	Sport
Kita Heinersbrück	Sport
STV Germania Neuendorf e. V.	Sport
Jugend Maust	traditionelles Brauchtum
Bärenbrücker Jugend	traditionelles Brauchtum
Mauster Frauenpower e. V.	traditionelles Brauchtum
STV Germania Neuendorf e. V.	traditionelles Brauchtum
STV Germania Neuendorf e. V.	traditionelles Brauchtum
Cottbuser Narrenweiber	traditionelles Brauchtum
Domowina, Jugend Bärenbrück	traditionelles Brauchtum
Werk e. V.	Wohlfahrtswesen
Diakonie Niederlausitz	Wohlfahrtswesen
Wir wünschen den Empfängern eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung ihrer geplanten Projekte.	

Um zukünftigen Anträgen noch besser gerecht zu werden, möchten wir auch Unternehmen und Privatpersonen oder Institutionen dazu aufrufen, die Stiftung mit Spenden und Zustiftungen zu unterstützen.

Genauere Informationen erhalten Sie gern in einem persönlichen Termin in der Stiftungsgeschäftsstelle.

In der zweiten Zuwendungsperiode können Sie bis zum 31.07.2011 Anträge auf Zuwendung stellen. Bitte beachten Sie dabei die korrekte Antragstellung und die Schwerpunkte der Förderrichtlinie der Teichland-Stiftung. Antragsformulare sind im Internet unter www.teichland-stiftung.de herunter ladbar.

Für Fragen und Hinweise stehen wir Ihnen im Büro der Teichland Stiftung in Neuendorf, Hauptstraße 35 jeweils Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und 17:00 bis 19:00 Uhr und am Donnerstag von 09:00 bis 15:00 Uhr zur Verfügung. Telefonisch erreichen Sie uns unter 03 56 01/80 35 82. Der Vorstand



Zuwendungen in der 1. Förderperiode 2011

Nach Ablauf der 1. Zuwendungsperiode 2011 sind in der Teichland Stiftung von 56 Vereinen, Trägern und Institutionen Anträge auf Zuwendung eingegangen. Nach Prüfung der Kriterien entsprechend der Förderrichtlinie und dem Stiftungsgesetzes des Landes Brandenburg konnte nachfolgenden Antragstellern mit einer Zuwendung im Rahmen der geplanten und verfügbaren Haushaltsmitteln bedacht werden.

Institution/Vereine	Gebiet
Seniorengruppe Neuendorf	Alten- und Jugendpflege
Volkssolidarität OG Bärenbrück	Alten- und Jugendpflege
FFw Maust, Jugend	Brandschutz
FFw Neuendorf	Brandschutz
FFw Bärenbrück	Brandschutz
Jugendfeuerwehr Teichland	Brandschutz
FFW Maust	Brandschutz
Mosaik Grundschule Peitz, Förderverein	Erziehung
Festkomitee Jänschwalde e. V.	Heimatkunde
Historischer Verein zu Peitz e. V.	Heimatkunde
Veranstaltungskomitee	
600 Jahre Heinersbrück	Heimatkunde



www.wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!



www.wittich.de



Von unseren Feuerwehren

Ortsgruppe der Feuerwehr Turnow

Einladung

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, mit der Niederlegung seiner Funktion als Ortswehrführer der FF Turnow am 27.12.2010, steht der Kamerad Michael Laske nicht mehr für die FF Turnow als Ortswehrführer zur Verfügung. Die Leitung der Ortswehr übernimmt derzeit der stellvertretende Ortswehrführer, Kamerad Fred Konzack.

Zur Bestellung einer Ortswehrführung ist entsprechend des § 28 BbgBKG, Abs. 2 eine Anhörung der Ortswehr durchzuführen.

Diese Anhörung durch den Träger des Brandschutzes findet am **Freitag, dem 1. April 2011, um 19:30 Uhr**, in der Gaststätte „Goldener Krug“ in Turnow statt.

Ich bitte um rege Teilnahme an dieser Anhörung.

Mit kameradschaftlichen Gruß

Fred Konzack

Stellv. Ortswehrführer

Baumaßnahmen an Feuerwehrgerätehäusern

- Planungsstand -

Der Amtsausschuss des Amtes Peitz hat in seiner Sitzung am 28.02.2011 über erforderliche Baumaßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern beraten und eine Prioritätenliste aufgestellt.

Die Realisierung der Maßnahmen erfolgt längerfristig in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.

Konzeptionelle bauliche Maßnahmen an Gerätehäusern der Amtsfeuerwehr Peitz ab 01.01.2011 nach Priorität

1. FF Turnow

Rekonstruktion, Anbau Fahrzeughalle (Entwurf vorhanden) Rekonstruktion der Anbauten von 1992 und Erweiterung durch eine neue Fahrzeughalle sind zwingend notwendig für einen unfallfreien Zugang, für die Unterbringung der Einsatzkleidung und wegen der

geplanten Neuanschaffung eines Einsatzfahrzeuges (Fahrzeughalle zu klein)

2. FF Radewiese

Turmerneuerung und Instandhaltungsmaßnahmen

Notwendige Reparaturen am Turm sind durchzuführen.

Die FF Radewiese wurde 2004 mit einem KLF B1000 ausgerüstet und kann somit auch bei Bränden und Unfällen (B 97) zum Einsatz kommen.

3. FF Grötsch

Rissanierung, Instandhaltungsarbeiten Rissanierung am Altbau

4. FF Peitz - Altbau

Rekonstruktion Fassadengestaltung

Hier sind Um- und Ausbaurbeiten längerfristig zu planen.

Krautz

MA Ordnungsamt/
Amtswehrführer



Sport

Herzlichen Glückwunsch

Siegfried Schütze erneut Deutscher Meister im Wintertriathlon

Der amtierende Deutsche-, Europa- und Weltmeister im Wintertriathlon, Siegfried Schütze vom TSV Cottbus, konnte in diesem Jahr schon zum siebten Mal den Titel eines Deutschen Meisters im Wintertriathlon erringen. Bereits am 27.02.2011 war Oberstaufen im Allgäu Austragungsort des hochkarätigen Wettkampfes. Leicht regnerisches Wetter um die 0 Grad erschwerte die Bedingungen für die Athleten erheblich.



Wolfgang Schütze, Triathlet aus Teichland.

Foto: Teichlandstiftung

Dennoch entschied der 69-Jährige den Wettkampf in seiner Altersklasse nach 4 km Lauf, 9 km Mountainbiken und 8 km Skaten im zum Teil sehr

tiefen Schneematsch nach einer Gesamtzeit von 0:51:57 eindeutig für sich. Auf dieser relativ kurzen Distanz gelang dem Triathlet aus Teichland ein unglaublicher Vorsprung von über 10 min. auf den zweitplatzierten Steffen-Luis Neudorff aus Beerfelden.

Überglücklich nahm Siegfried Schütze die Goldmedaille entgegen, denn eine schwere Schulterverletzung blockierte im Vorfeld seine sportlichen Aktivitäten. Doch intensive physiotherapeutische Betreuung und ausgewogene Bewegung ließen ihn rechtzeitig wieder fit werden. Auch das vorherige Trainingslager in Seefeld, dem österreichischen Wintersportzentrum für nordische Disziplinen, hat sich neben dem Training im heimlichen Verein und bei den Teichlandradlern ausgezahlt. Unterstützung erhält er zusätzlich von der Teichlandstiftung. Die nächste große Herausforderung wartet am 26.03.2011 in Finnland auf ihn. Dort hofft er, sich bei der Weltmeisterschaft im Wintertriathlon erneut gegen seine Konkurrenz durchsetzen zu können.

Carola Hischke

Fußball im Amt Peitz

Peitz holt 0 : 0 gegen Staffelfavoriten Krieschow und besiegt Großbräschen! Drewitz siegte in Preilack

Landesklasse Süd

Eintracht Peitz musste nun gegen die Spitzenteams antreten. Wacker Ströbitz, Krieschow und Großbräschen werden den Staffelsieg unter sich ausmachen.

Am 2. Rückrundenspieltag traten die Eintracht Fußballer bei

Wacker Ströbitz an. Die Peitzer begannen sehr gut und gingen mit 0 : 1 in Führung.

Die Ströbitzer, mit Ambitionen in die Landesliga aufzusteigen, mussten nun mehr tun. In der 2. Halbzeit erhöhten sie den Druck und drehten das Spiel. Wacker Ströbitz konnte

ausgleichen und in den Folge mit 2 : 1 in Führung gehen. Am Ende verloren die Peitzer mit 1 : 3 obwohl mehr drin war. Am 3. Spieltag kam dann Krieschow nach Peitz. In der Hinrunde war Peitz knapp unterlegen, im Heimspiel sollte dies anders werden. Auf schwierigem Boden versuchten beide Teams zum Erfolg zu kommen, doch man neutralisierte sich gegenseitig. Beim Ausnutzen der wenigen Chancen hätte Peitz durchaus gewinnen können, doch am Ende war man mit dem 0 : 0 nicht unzufrieden.

Am 4. Spieltag waren die Peitzer in Großräschen zu Gast. Beim Spitzenreiter boten die Peitzer eine gute taktische Leistung und der Gegner kam nicht zur Entfaltung. Kevin Schön erzielte dann den Siegtreffer für Eintracht Peitz. Die Peitzer holten somit gegen die Spitzenteams 4 Punkte und zeigten, dass sie durchaus mithalten können!

1. Kreisklasse nach dem 16. Spieltag

Drachhausen unterlag dem Spitzenreiter BSV Cottbus Ost mit 2 : 4.

Drehnow erzielte in Döbbrick ein 1 : 1.

Am 16. Spieltag war Eintracht Peitz II. in Dissen zu Gast. Gegen den Tabellenletzten wollten die Peitzer drei wichtige Punkte gegen den Abstieg

holen. Der Peitzer Trainer hatte zudem ein starkes Aufgebot zur Hand. Die gute Anfangsphase der Peitzer wurde mit dem Führungstreffer belohnt. Eine Unachtsamkeit in der Peitzer Hintermannschaft führte dann zum 1 : 1. In der Folge versuchten die Dissener über den Kampf das Spiel an sich zu reißen. Der Schiri sah einiges falsch und nahm auch die Härte der Dissener nicht aus dem Spiel. Davon beeindruckt kamen die Peitzer nicht mehr zum geordneten Spielaufbau und Dissen ging in Führung. Gegen Ende der Begegnung wachte Peitz dann endlich auf und kam noch zum verdienten Ausgleich.

Drachhausen konnte in Guhrow mit 3 : 2 gewinnen. Jänschwalde holte in Schmogrow ein 2 : 2 Unentschieden. Drehnow unterlag beim Spitzenreiter BSV Cottbus Ost mit 0 : 3!

2. Kreisklasse nach dem 13. Spieltag

Preilack unterliegt im Derby gegen Drewitz 1 : 3.

Drachhausen II. unterliegt in Forst bei Süden II. mit 1 : 7.

Am 20. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Preilack gegen TV Forst 1861 II. 3 : 1,

Werben II. gegen Drachhausen II. 2 : 0,

Bärenklau gegen Jänschwalde II. 3 : 0.

(lo)

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Bürgermeister Bernd Schulze gratulierte Manfred Kiesling recht herzlich zum 70. Geburtstag. Herr Kiesling ist langjähriges Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Peitz. Viele Jahre widmete er sich mit Erfolgen seinem Hobby, der Brieftaubenzucht, und ist bis heute engagierter Vorsitzender des Brieftaubenliebhabervereins Peitz.



Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert:

In unserer April-Veranstaltung widmen wir uns dem wichtigen

Thema: „Gesund im Alter“

Dazu treffen wir uns am 5. April 2011 um 14:00 Uhr wie immer im Bedum-Saal.

Interessenten sind herzlich willkommen.

Frau Jaikow,
Vorsitzende

Schenken Sie Hoffnung: Für Familien in sozialen Notlagen

Frühjahrssammlung der Caritas vom 2. bis 11. April 2011

Vom 2. bis 11. April 2011 führt der Caritasverband der Diözese Görlitz eine Straßen- und Haussammlung durch. Gesammelt wird für Familien in sozialen Notlagen.

Die Sammlungsgelder dienen als finanzielle Soforthilfen für bedürftige Familien, die in den Beratungsstellen der Caritas Hilfe suchen. Junge Familien mit Neugeborenem, bei denen Stiftungen keine Hilfe geben, erhalten Zuschüsse für Kinderwagen, Kinderbett oder Kinderkleidung. Familien mit zu geringem Einkommen bekommen bei besonderen Anlässen wie Einschulung oder gemeinsamen Familienurlaub Unterstützung. Eltern, die die Teilnehmerkosten nicht aufbringen können, erhalten Zuschüsse für Kindererholung und

Kinderfreizeiten. Frauen mit geringem oder keinem Einkommen bekommen Zuschüsse für Mutter- und Mutter-Kind-Kuren.

Für diese Hilfen ist der Caritasverband auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihre Spende hilft Familien in sozialen Notlagen mit ihren Kindern. Unterstützen Sie sozial schwache Familien. Schenken Sie Hoffnung, Lebensfreude und neues Vertrauen in das Leben.

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Kirchengemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Caritasverband der Diözese Görlitz



Stimmungsvoller Seniorenkarneval



Am 4. März folgten über 60 Seniorinnen und Senioren bereits zum 5. Mal der Einladung des Carnival-Clubs Diebsdorf und der AWO Seniorenbegegnungsstätte zum Seniorenkarneval. Mit Kaffee, leckerem Kuchen und einer „bärenstarken“ Torte der Bäckerei Uhlmann gestärkt wurde bis zum Beginn des Programms um 17:00 Uhr kräftig das Tanzbein geschwungen. In Weiß-Blau und einem dreifachen „Diebsdorf Helau“ eröffnete Joachim Teschner und die neue Präsidentin des CCD Linda Korsch das Programm. Mit dabei waren wieder das Prinzenpaar Lisa I. und Michael I., das Kinderprinzenpaar Viktoria I. und Jonas I., das

kleine und das große Funkenmariechen, die Funkengarde, die Diebsdorfer Knöpfe und Jugend und natürlich auch Peter Müller. Sie alle begeisterten mit ihren Darbietungen zu flotten Rhythmen und ließen so richtig Karnevalsstimmung aufkommen.

Mit einem kräftigen „Diebsdorf Helau“ bedanken sich die Seniorinnen und Senioren bei allen Mitwirkenden und fleißigen Helfern. Ein großer Dank an dieser Stelle auch an Frau Kakuschke, Frau Höpfner, Frau Lehmann und die vielen Eltern, die die Kinder und Jugendlichen das ganze Jahr auf den Karneval vorbereiten und fleißig mit ihnen trainieren.
B. Unversucht



Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 23.03.

13:30 Uhr Spielenachmittag
13:45 Uhr Polnisch
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 24.03.

14:00 Uhr Englisch

Montag, 28.03.

13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 29.03.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 30.03.

13:30 Uhr Spielenachmittag
13:45 Uhr Polnisch
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)
16:30 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung in Peitz
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Donnerstag, 31.03.

14:00 Uhr Englisch

Freitag, 01.04.

18:30 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung in Grieben
(Gaststätte Grieben)

Montag, 04.04.

13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 05.04.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 06.04.

13:30 Uhr Spielenachmittag
13:45 Uhr Polnisch
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 07.04.

14:00 Uhr Englisch

Montag, 11.04.

13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 12.04.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 13.04.

13:30 Uhr Spielenachmittag
13:45 Uhr Polnisch
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner:

Frau Unversucht, August-Bebel-Straße 29 in Peitz,
Tel.: 03 56 01/8 92 14 oder Kultur- und Tourismusamt,
Tel.: 03 56 01/81 50

Öffnungszeiten: Di. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung



Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren

zum 98. Geburtstag

Frau Margarete Morling aus Peitz am 23.03.

zum 91. Geburtstag

Frau Hildegard Neumann aus Heinersbrück am 11.04.

Drachhausen

Herrn Eberhard Unger	am 23.03.	zum 75. Geburtstag
Herrn Alfred Konzack	am 28.03.	zum 80. Geburtstag
Frau Betty Starik	am 06.04.	zum 60. Geburtstag
Frau Annemarie Lehmann	am 11.04.	zum 60. Geburtstag

Drehnow

Herrn Adolf Schulze	am 24.03.	zum 81. Geburtstag
Herrn Joachim Grieb	am 27.03.	zum 60. Geburtstag
Frau Regina Müller	am 06.04.	zum 70. Geburtstag
Frau Hildegard Böttcher	am 10.04.	zum 80. Geburtstag

Heinersbrück

Frau Gerda Konzack	am 25.03.	zum 82. Geburtstag
Frau Anni Lade	am 28.03.	zum 85. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Frau Helene Steiner	am 25.03.	zum 75. Geburtstag
Herrn Karl Freitag	am 29.03.	zum 60. Geburtstag
Frau Luise Hanke	am 08.04.	zum 85. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Frau Waltraud Hugler	am 23.03.	zum 75. Geburtstag
Frau Anita Richter	am 02.04.	zum 60. Geburtstag

Peitz

Frau Heide Labrenz	am 23.03.	zum 70. Geburtstag
Herrn Prof. Dr. Falk Weber	am 24.03.	zum 70. Geburtstag
Frau Ruth Heisler	am 25.03.	zum 84. Geburtstag
Herrn Volkmar Wolff	am 25.03.	zum 60. Geburtstag
Frau Else Fobow	am 26.03.	zum 80. Geburtstag
Herrn Wilhelm Lehmann	am 27.03.	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Walter	am 28.03.	zum 84. Geburtstag
Herrn Lutz Chrobot	am 29.03.	zum 70. Geburtstag
Frau Margarete Grützner	am 29.03.	zum 86. Geburtstag
Herrn Rainer Kakuschke	am 30.03.	zum 60. Geburtstag
Herrn Hedwig Schulz	am 30.03.	zum 81. Geburtstag
Frau Gertrud Obenauf	am 31.03.	zum 87. Geburtstag
Herrn Alfred Kasper	am 01.04.	zum 84. Geburtstag
Frau Erika Metag	am 01.04.	zum 83. Geburtstag
Herrn Klaus Fischer	am 03.04.	zum 70. Geburtstag
Frau Käthe Beißert	am 05.04.	zum 87. Geburtstag
Frau Adelheid Richter	am 08.04.	zum 87. Geburtstag
Frau Charlotte Elsmann	am 11.04.	zum 88. Geburtstag
Frau Helene Kärgel	am 11.04.	zum 81. Geburtstag
Frau Herta Wiedemann	am 12.04.	zum 88. Geburtstag

Tauer

Herrn Walter Haupt	am 30.03.	zum 80. Geburtstag
Herrn Reinhard Dietrich	am 10.04.	zum 80. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Maust

Herrn Herbert Spiesecke	am 01.04.	zum 75. Geburtstag
-------------------------	-----------	--------------------

Frau Rosa Hugler	<u>Ortsteil Neuendorf</u> am 07.04.	zum 88. Geburtstag
------------------	--	--------------------

Frau Martel Edel	<u>Ortsteil Bärenbrück</u> am 02.04.	zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Sonke	am 03.04.	zum 88. Geburtstag
Frau Dora Geissler	am 04.04.	zum 80. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Turnow

Frau Emmi Semisch	am 29.03.	zum 83. Geburtstag
Frau Johanna Schötzig	am 03.04.	zum 81. Geburtstag
Frau Edelgard Schwella	am 08.04.	zum 60. Geburtstag

Hinweis:

Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, darum, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro (Tel.: 3 81 91), mitzuteilen.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8
Tel. 22439

27. März

09:30 Uhr	Peitz	Erwachsenenkonfirmation/ Pfr. Malk
10:30 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
11:00 Uhr	Preilack	Gottesdienst/Pfr. Malk

3. April

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/ Pfr. i. R. D. Hallmann
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Pfr. Malk

10. April

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr	Peitz	Musikalischer Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst/Pfr. Malk

16. April

19:00 Uhr **Konzert** in der Kirche Peitz mit Christian Kandt (Saxofon, Flöte, Klarinette)

17. April

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor K. Müller
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Lektor K. Müller

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel. 035607 436

27. März

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfrn. Neumann

3. April

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfrn. Neumann

10. April

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Lektor

17. April

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Lektor
10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Lektor
14:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann

Seniorenachmittag:

04.04.11 Tauer, 14:00 Uhr, Kirche
13.04.11 Jänschwalde, 14:00 Uhr, Pfarrhaus
14.04.11 Heinersbrück, 14:00 Uhr, Kirche

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel. 0355 380670

Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst
Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

27. März

09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. Dobler

3. April

09:30 Uhr Gottesdienst/Landeskirche

10. April

09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. Dobler

17. April

09:00 Uhr Gottesdienst/A. Mummert

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Seniorenachmittag:

26.04.11 15:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat):

15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 d:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel: 03562 7255

03. April

09:00 Uhr Gottesdienst in Grieben

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz,
Tel. 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31996

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.



www.wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!



www.wittich.de